

watch*^{out}

Magazin der FH Kufstein

März 2013



- * Frauen in technischen Berufen im Fokus
- * ECTS-Label: FH Kufstein erhält Qualitätssiegel der EU
- * Wachstum: Neue Studiengänge an der FH Kufstein

Nachlese:
Int. Symposium
Restrukturierung

WING Lab:
Laboreröffnung für
Wirtschaftsingenieurwesen

Projekt:
Produktionslayout
für VIKING



Die FH Kufstein Tirol ist mit dem staatlichen Gütezeichen für Familienfreundlichkeit in Beruf und Studium ausgezeichnet.



» Inhalt

- 04 Frauen in der Technik
- 08 Auszeichnungen für die FH Kufstein Tirol
- 10 WING: Eröffnung des Labors für Wirtschaftsingenieurwesen
- 12 Baufortschritt der FH III
- 14 Go international: Exchange Fair am Campus, Gastprofessuren und News von den internationalen Partneraktivitäten
- 16 Hotspot: Studierende im Interview über das Auslandssemester
- 17 Kompetenzzentrum Sprachen: Was wird geboten?
- 18 Alumni Spotlight: AbsolventInnen im Interview zu Karriere und Lebensabschnitten
- 20 Campus News: Ein bunter Querschnitt durch das Wintersemester 2012 mit prominenten Gästen, Awards und Ehrungen, Stipendiaten und Gewinnern der FH Kufstein Tirol
- 24 Department Wirtschaft & Gesellschaft: Berichte aus den Studiengängen
- 28 Department Wirtschaft & Management: Berichte aus den Studiengängen
- 32 Department Wirtschaft & Technik: Berichte aus den Studiengängen
- 36 Neue Master-Studiengänge der FH Kufstein Tirol: Digital Marketing und Web Communication & Information Systems
- 36 Postgraduate Programm: Neue Lehrgänge für Professionals
- 38 Human Resources News: Neue MitarbeiterInnen, akademische Ehrungen und Jubilare

» Editorial

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

noch schneit es und doch gehen wir schon in Riesenschritten Richtung Sommersemester 2013. Es ist schwierig, sich bei Schneefall die grüne Wiese des Stadtparks vorzustellen oder die lachenden Studierenden, die vor der FH in der Sonne Pause machen. Dennoch sieht so das Frühjahr und der Sommer an der FH Kufstein aus – und wir freuen uns darauf!

Durch die Aufnahmeprüfungen im Februar, März, April und Juni bringt uns das Sommersemester immer viele neue Gesichter an die FH Kufstein – herzlich willkommen, wir hoffen, ihr fühlt Euch wohl bei uns!

In der neuen Ausgabe des Watch*out möchten wir einen Rückblick auf das vergangene Wintersemester geben, das geprägt war von dem ersten Internationalen Symposium Restrukturierung im Oktober, der Eröffnung des langersehnten Labors für Wirtschaftsingenieurwesen und vielen interessanten studentischen Projekten und Aktivitäten.

Die FH Kufstein erhielt zwei sehr begehrte Qualitätssiegel der Europäischen Kommission – das ECTS-Label und das Diploma Supplement-Label: für das Team der FH Kufstein ein Projekt, an dem seit über einem Jahr hart gearbeitet wurde. Ebenso wurde die FH Kufstein mit dem Zertifikat „hochschuleundfamilie“ des Bundesministeriums ausgezeichnet, das in Sachen Familienfreundlichkeit neue Wege markiert.

Der Baufortschritt des neuen Gebäudes - der FH III - ist in der Zwischenzeit zum selbstverständlichen Bestandteil von Watch*out geworden, genauso wie die sehr zahlreichen und erfreulichen Berichte über die Auszeichnungen, die von unseren Studierenden erreicht werden konnten. Neu in dieser Ausgabe ist eine Seite, die ausschließlich unseren Alumni gewidmet ist und das Leben nach der FH-Ausbildung illustriert.

Die Redaktion

» Impressum

Herausgeber: Fachhochschule Kufstein Tirol Bildungs GmbH, Andreas Hofer-Straße 7, 6330 Kufstein, www.fh-kufstein.ac.at
 Medieninhaber: Fachhochschule Kufstein Tirol Bildungs GmbH und eco.nova corporate publishing/Senn & Partner KG, Hunoldstraße 20, 6020 Innsbruck, www.econova.at
 Gesamtleitung & Koordination: Christine Haage, BA; Mag. Agota Keleti, Unternehmenskommunikation & Marketing FH Kufstein Tirol, Tel. 05372/71819
 Layout: eco.nova c/p/Bettina Kurzhäler • Produktion: eco.nova c/p • Bilder: Fachhochschule Kufstein, Matthias Silveri, Christian Mey - mey.media, CAST / birgitkoell.at, Phillip Huter, fotolia

» Interview mit Franziska Schöniger

Bachelor-Studentin Europäische Energiewirtschaft



Was war der ausschlaggebende Grund dafür, dass Sie sich für einen technischen Studiengang entschieden haben?

„Ich habe mich schon im Gymnasium vor allem für die naturwissenschaftlichen Fächer interessiert - sie machen mir nach wie vor am meisten Spaß, obwohl ich mich auch gerne mit wirtschaftlichen oder geisteswissenschaftlichen Themen beschäftige. Ich glaube, das liegt vor allem daran, dass es eindeutige Ergebnisse und Lösungen gibt, während es in den anderen Fächern oft viel variabler und willkürlicher

zugeht. Ich mag klare Definitionen und Ergebnisse.“

Warum entscheiden sich Frauen oft gegen ein technisches Studium?

„Das größte Hindernis ist, dass sich viele Frauen selbst unterschätzen. Wenn ein Mädchen in der Schule in Mathe oder Physik nicht so gut war, ist die Hürde für sie noch viel größer, einen technischen Studiengang zu wählen, als für einen Jungen. Bei den nicht technischen Fächern fühlen sich viele traditionellerweise „auf der sicheren Seite“. Die Mädchen sind ja

durchschnittlich gesehen bei Matura oder Abitur auch besser als Jungen, deswegen wollen mehr Frauen Medizin, Psychologie oder Jura studieren, zumindest in Deutschland. Und natürlich muss man auch sagen, dass sich ein Teil der Mädchen einfach nicht für Technik interessiert.“

Wie könnte man das Thema „Technik“ für angehende Studentinnen attraktiver machen?

„Viele sprechen vor der Studienwahl mit Freundinnen und Verwandten über deren Berufe und unter denen gibt es



eben wenige „Technikerinnen“, die als Vorbild dienen könnten. Ich glaube aber, dass sich das langsam verändert und je mehr Frauen selbst beweisen, dass sie sich in technischen Berufen wohlfühlen, desto attraktiver wird auch das Thema für jüngere Mädchen.“

Gibt es Vorurteile gegenüber Frauen, die sich für ein technisches Studium entscheiden?

„Es gibt vielleicht ein paar Bilder in den Köpfen der Leute, dass Frauen ja dann am Ende doch nur wieder Kaffee kochen. Und generell wird davon ausgegangen, dass

Frauen weniger gut „praktisch“ arbeiten können. Mir kommt es aber so vor, als würde ein technischer Hintergrund Frauen auch oft mal interessanter machen. Viele denken, Frauen im technischen Bereich sind besonders durchsetzungsfähig und unkompliziert. Und ich wage mal zu sagen, dass wir vier Mädels in unserem Jahrgang uns schon ganz gut behaupten können...“

Eignen sich Frauen besser oder schlechter für technische Berufe als Männer?

„Weder das eine noch das andere. Ich glaube, auf die richtige Mischung kommt es an. Man kann da schlecht etwas verallgemeinern, aber was ich bis jetzt beobachtet habe, gehen Männer oft unkomplizierter an die Problemstellungen heran und trauen sich mehr zu, was sicher ein pragmatischer Vorteil ist. Andererseits sind Frauen oftmals sorgfältiger und rücksichtsvoller und machen sich mehr Gedanken um die Auswirkungen und Folgen eines Projekts. Bei einem ausgewogenen Verhältnis können sich diese Eigenschaften aber sehr erfolgreich ergänzen.“

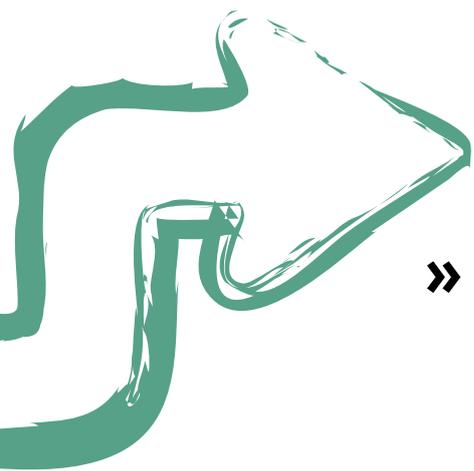
Haben Studentinnen gegenüber ihren männlichen Studienkollegen die gleichen Chancen bei der Jobsuche?

„Bei der Jobsuche schon, bei den Aufstiegschancen vielleicht nicht. Das hängt immer auch von den Vorgesetzten ab und diese sind meist noch Männer. Ich glaube, dass sich Männer nicht einmal mit Absicht, sondern unbewusst in personellen oder allgemeinen Fragen anders entscheiden als Frauen, weil sie einfach eine andere Herangehensweise haben und deswegen ein Gleichgewicht in den Entscheidungsebenen extrem wichtig ist. Was sicherlich nach wie vor ein Problem ist, ist die unterschiedliche Bezahlung, auch für Berufsanfänger.“

Was bereitet Ihnen persönlich am meisten Freude an Ihrem Studium?

„Energie ist ein sehr vielfältiges Thema, das jeden Menschen und jeden Lebensbereich betrifft. Wir bekommen in unserem Studium einen guten Überblick über das ganze Feld der Energiewirtschaft und auch ein Gefühl dafür, wie viele Veränderungen noch notwendig sein werden. Die hohe Dynamik und Aktualität energiewirtschaftlicher Themen macht unser Studium wirklich spannend und ich freue mich darauf, Teil einer Branche zu werden, die in den kommenden Jahren wie kaum eine andere Aufschwung und Wandel erleben wird.“ <





» Interview mit Asc. Prof. (FH) DI Dr. Doris Wall

Stellvertretende Studiengangsleiterin
Wirtschaftsingenieurwesen

Gibt es in technischen Berufen klassische Vorurteile gegenüber Frauen?
„Vorurteile gibt es wohl immer und bei jedem Thema. Doch trotz der eher unüblichen Konstellation „eine Frau als Technikerin“ – blieben hier die klassischen Vorurteile wider Erwarten großteils aus.“

Eignen sich Frauen besser oder schlechter für technische Berufe als Männer?

„Das kann man nicht pauschal sagen. Es hängt meiner Meinung nach vom Typ und der Veranlagung ab, und nicht davon, ob man ein Mann oder eine Frau ist.“

Jedenfalls ist es so, dass Frauen, die technische Berufe wählen, meist vorher sehr genau überlegen ob und warum sie sich dafür entscheiden, mitunter auch aufgrund der Vorurteile und möglicher Widerstände.“

Finden Frauen in technischen Berufen schwerer einen Job als Männer?

„Im Gegenteil, schon bei der Bewerbung hebt man sich als Frau von der Masse ab. Das Foto einer Frau taucht deutlich weniger oft in dem Stapel der Bewerber auf - und „diese Frau“ schaut man sich halt mal an. Somit kommt man zum Bewerbungsgespräch und hat die Chance zu zeigen, dass man was drauf hat.“

Wie stehen die Chancen für Frauen, in technischen Berufen aufzusteigen?

„Ich denke, die Aufstiegschancen wären die gleichen wie bei Männern. Wenn man gut ist, ergeben sich für Frauen wie für Männer Chancen. Die Frage ist eher ob die

Frau auch Karriere machen will ...

Für einige Frauen stellt sich früher oder später die Frage, Kinder zu bekommen, was oft damit verbunden ist, zumindest zeitweilig aus dem Berufsleben aussteigen zu wollen.

Das ist wohl eher eine gesellschaftliche Problemstellung und hat mit Frau/Mann/Technik weniger zu tun.“

Was meinen Sie mit „ob die Frau auch Karriere machen will“?

„Ich bin ca. 1,5 Jahre nach unserem 1. Kind wieder voll in meinen Beruf eingestiegen. Mit zwei Kindern wollte ich zwar Arbeiten aber auch ein bisschen mehr Mutter sein. Die FH Kufstein bietet hier flexible Zeitmodelle, und so bin ich in Teilzeit wieder in das Arbeitsleben eingestiegen, mit einer Top-Karriere zwar nicht vereinbar (meist nur in Vollzeit möglich), aber genauso ist es für uns perfekt.“

Wie könnte man den Anteil an Frauen in der Technik erhöhen?

„Es wäre schon viel gewonnen, wenn

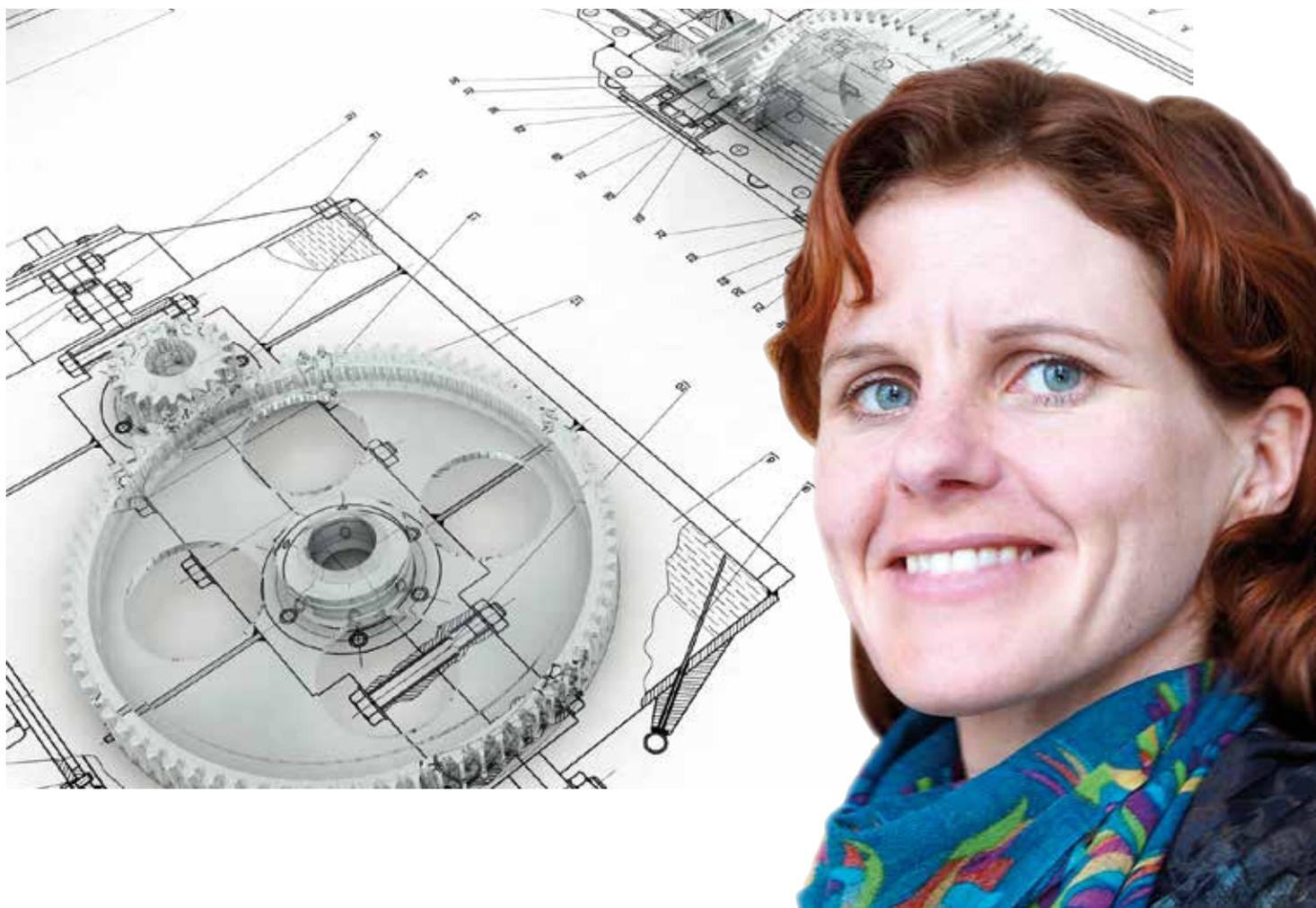
Frauenförderprogramme nicht immer nur in Pink und Rosa beworben würden, das ist so klischeehaft, obwohl man ja genau etwas gegen dieses Mädchen-Klischee tun möchte!“

Was könnte Frauen motivieren, sich öfter für technische Berufe zu entscheiden?

„In dem man Frauen Perspektiven öffnet und sie in ihren Fähigkeiten und Fertigkeiten bestärkt.

Mich hat mein Vater von Kind auf immer wieder „mit werken“ lassen, und mir Zusammenhänge erklärt ... und es hat mich interessiert.

Bei der Entscheidung, was ich nach der Unterstufe mache, haben mir meine Eltern damals gezeigt, welche Schulen mir offen stünden von Gymnasium über HAK bis hin zur HTL. Eine Schule mit nicht nur theoretischem Unterricht sondern mit hohem Praxisanteil, mit Mathematik und Physik – das wurde dann meine Wahl, obwohl dieser Weg damals noch etwas exotisch war. Wir waren 5 Mädels auf der ganzen HTL.“ <





» FH Kufstein Tirol erhält Qualitätssiegel der Europäischen Kommission



Europäisches Qualitätssiegel für die FH Kufstein im Bereich Internationalisierung

Die Europäische Kommission hat der Fachhochschule Kufstein Tirol das ECTS-Label und zusätzlich das Diploma Supplement-Label verliehen und bestätigt die Exzellenz und hohe Qualität der FH im Bereich der internationalen Mobilität.

Die FH Kufstein Tirol ist damit heuer die einzige FH in Österreich, der das ECTS-Label verliehen wurde zusätzlich zum Diploma Supplement-Label, das auch den Fachhochschulen Salzburg, St. Pölten, Technikum Wien, FH Campus Wien und der Privaten pädagogischen Hochschule der Diözese Linz verliehen wurde - mit einer Gültigkeit bis 2015.

Das zweistufige Prüfungsverfahren zum Erhalt des Diploma Supplement-Labels und des ECTS-Labels mit einer Evaluierung auf nationaler und internationaler Ebene, bedurfte an der FH Kufstein einer Vorbereitungszeit von mehr als einem Jahr. „Diese außerordentliche Anerkennung durch die europäische Kommission für unsere Fachhochschule in Kufstein ist ein weiterer Schritt unseres Erfolgsweges in der Internationalisierung. Wir alle freuen uns sehr“, so die Stellungnahme von FH Kufstein Stiftungsvorstand Dr. Siegfried Dillersberger.

Die zwei europäischen Qualitätssiegel sind sichtbare Zeichen der Exzel-

lenz bei der korrekten Anwendung der Umsetzung des Europäischen Systems zu Übertragung und Akkumulierung von Studienleistungen (ECTS) und beim Diploma Supplement. Die Labels signalisieren heimischen und internationalen Studierenden, Lehrenden und Partnern faire akademische Anerkennung sowie Transparenz im internationalen Umfeld. Studienleistungen, die während eines Auslandsaufenthalts erbracht werden, werden mittels ECTS (European Credit Transfer und Accumulation System) leichter an der Heimathochschule anerkannt.

2-stufiges Prüfungsverfahren

Das Prüfungsverfahren zur Erlangung des Diploma Supplement-Labels und des ECTS-Labels wird in zwei aufeinander aufbauenden Schritten vorgenommen. Auf nationaler Ebene führen Bologna ExpertInnen der Nationalagentur Lebenslanges Lernen eine Vorevaluierung durch, die eine evtl. Empfehlungsliste zur Nachbesserung inkludiert. Die Nationalagentur leitet die Bewerbung dann an die Europäische Exekutivagentur weiter, deren unabhängige ExpertInnen den Antrag nochmals gesondert evaluieren.

Die Europäischen Qualitätssiegel

Das Diploma Supplement-Label beschreibt die ideale Ausgabe der Dokumente bei Studienabschluss, egal ob ein Bachelor- oder Master-Grad verliehen wird. Das ECTS-Label stellt die qualitativen Ansprüche an die Studierendenmobilität, das heißt die Standards für Incoming und Outgoing Students dar. Die Richtlinien zielen auf eine transparente zweisprachige Informationsaufbereitung der Studien- und Lehrinhalte, einheitliche Dokumentation aller Studienleistungen und -verträge sowie der akademischen Anerkennung ab. <

» 30 Studienplätze ab Herbst 2013 an FH Kufstein

Im Zuge des Ausbaus des FH-Sektors wurden der FH Kufstein Tirol weitere 30 Anfängerstudienplätze ab 2013/2014 vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung bewilligt.

Der FH-Sektor wird wieder aufgebaut, nach Jahren der Konsolidierung stehen nun wieder Investitionen des Ministeriums und ein Wachstumsschub bevor, auch für die FH Kufstein Tirol.

Die Entscheidung für den Ausbau an der FH Kufstein Tirol fiel auf den Bachelor-Studiengang Marketing & Kommunikationsmanagement, der seit 2010 in der berufsbegleitenden Organisationsform auf reges Interesse stößt. Die Nachfrage nach dem



Mehr Studienplätze für Marketingfachleute an der FH Kufstein.

3-jährigen Studium auch bei MaturantInnen war immer sehr groß, das zeigte die Resonanz auf Messen und Infoveranstaltungen. Im Rahmen des Ausbaus wird nun für diesen Herbst der Studiengang auch in der Vollzeit-Variante vorbereitet.

Die zuständige Studiengangsleiterin der neuen Anfängerstudienplätze, Prof. (FH) Dr. Martina Lettner, MAS, freut sich über die Weiterentwicklung. Neben dem Semester an einer Partnerhochschule im Ausland und einem Berufs-

praktikum wird es viele spannende Projekte geben, die die zukünftigen Marketeers erwarten. <

» Zertifikatsverleihung „hochschuleundfamilie“ durch Familienminister Mitterlehner an die FH Kufstein



Familienminister Dr. Reinhold Mitterlehner (links) überreicht das Zertifikat für den erfolgreich absolvierten Audit „hochschuleundfamilie“ an die FH Kufstein Tirol, vertreten durch FH-Rektor Prof. (FH) Dr. Johannes Lüthi und GF Prof. (FH) Dr. Thomas Madritsch.

Die FH Kufstein erhielt das Grundzertifikat „hochschuleundfamilie“, das in Sachen Familienfreundlichkeit neue Wege markiert. „Wir wollen die Familienfreundlichkeit zu einem Markenzeichen der österreichischen Wirtschaft entwickeln. Damit werden die Unternehmen

attraktiver für Fachkräfte und erzielen betriebswirtschaftliche Vorteile, weil die Mitarbeiter-Motivation steigt und die Krankenstände sinken“, sagte Wirtschafts- und Familienminister Dr. Reinhold Mitterlehner am 21. November 2012 bei der Zertifikatsverleihung an 55 besonders familienfreundliche Unternehmen und Hochschulen, darunter auch die FH Kufstein Tirol. „Wir wollen zum familienfreundlichsten Land Europas werden“, so Mitterlehner.

Mit Freude nahmen FH-Rektor Prof. (FH) Dr. Johannes Lüthi und Geschäftsführer Prof. (FH) Dr. Thomas Madritsch der FH Kufstein das Zertifikat „hochschuleundfamilie“ in Wien entgegen und sehen das staatlich verliehene Gütezeichen als Bestätigung des schon beschrittenen Weges. „Zudem ist dieses Gütesiegel ein Auftrag, auch in Zukunft Familienbewusstsein langfristig an der Hochschule zu verankern“, so Geschäftsführer Madritsch. „Wir wollen unsere Studierenden und Beschäftigten unterstützen, um Studium, Beruf und Privatleben in Einklang zu bringen“, fügt FH-Rektor Lüthi hinzu.

Besonders im wissenschaftlichen Bereich ist es eine große Herausforderung, berufliche Chancen nützen und Familie und Beruf optimal vereinbaren zu können. Ebenso ist es für den Studienerfolg betreuungspflichtiger Studierender wichtig, die Familie versorgt zu wissen. Mit nachhaltigen Maßnahmen will die FH Kufstein dem zeitgemäßen Thema begegnen. <

» „Die Auszeichnung als familienfreundliche Hochschule ist für die FH Kufstein eine besondere Ehre. Es freut uns sehr, dass unsere Bemühungen um Familie und Beruf in Einklang zu bringen, diese hohe Anerkennung finden.“

FH-Rektor Prof. (FH) Dr. Johannes Lüthi





Gespräche unter Fachkollegen



Besichtigung des WING Lab

» Eröffnung des neuen Labors für Wirtschaftsingenieure

Am 23. Januar 2013 fand die feierliche Eröffnung des neuen Labors des Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen statt. Der Bachelor-Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen wird an der FH Kufstein seit 2011 angeboten. Im Mittelpunkt des Studiums steht das Produkt, das in seinem gesamten Prozess studiert und analysiert wird – vom Prototypen bis zum Endprodukt, von der Materialwirtschaft über die Transportlogistik bis zum After Sales Management.

Um die theoretische Ausbildung durch den praktischen Aspekt zu bereichern - eine Stärke der Fachhochschulausbildung - wurde ein Labor für die Studierenden an der FH Kufstein eingerichtet, das WING Lab. Anlässlich der feierlichen Eröffnung gaben sich Persönlichkeiten der regionalen Wirtschaft, Fachleute der Branche und viele Studierende die Ehre. Mag. Heinrich Lechner vom Technikum Kufstein und Initiator der Laboridee, gab eingangs Überblick über die Geschichte der Entstehung und die enge und

fruchtbare Zusammenarbeit, die zwischen der FH und dem Technikum Kufstein besteht. Vertreter der Firmen Festo und Emco gaben Produktinformationen zu den technischen Komponenten des Labors.

Die tatsächliche Eröffnung des Labors wurde von Mag. Lechner, FH-Geschäftsführer Prof. (FH) Dr. Madritsch und Studiengangsleiter DI Mayer, MSc, BSc durchgeführt.

Die Studierenden von Wirtschaftsingenieurwesen können im WING Lab die erlernte Theorie an Hand diverser Versuchsaufbauten praxisnahe in die Tat umsetzen und so ihr Wissen festigen und ausbauen. Die Glanzstücke des Labors sind eine Lernfabrik der Firma Festo und eine CNC-Fräse der Firma Emco, weitere Bestandteile sind mehrere Softwarearbeitsplätze und Miniroboter. Vermittelt werden, neben den technischen Themen wie den Grundlagen der Elektrotechnik und Regelungstechnik, auch die Bereiche Prozessorganisation und -management. Um anschaulich

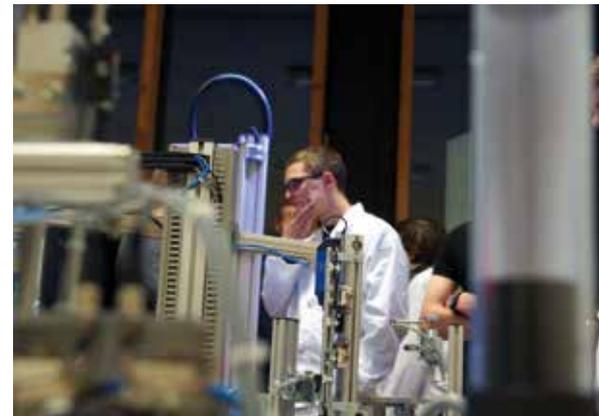
» „Unsere StudentInnen können im WING Lab die erlernte Theorie an Hand diverser Versuchsaufbauten praxisnahe in die Tat umsetzen und so ihr Wissen festigen und ausbauen. Neben den technischen Themen wie den Grundlagen der Elektrotechnik und Regelungstechnik, werden auch die Bereiche Prozessorganisation und -management vermittelt. Um diese Themen anschaulich zu machen, wird technische Software in Kombination mit Lego Mindstorms, Robotik und die Lernfabrik verwendet.“

Ing. Markus Ehrlenbach, Leitung WING Lab





WING Lab: Studierende können sich praktisch erproben



Die Maschinerie läuft

zu lehren, wird technische Software in Kombination mit Lego Mindstorms, Robotik und die Festo Lernfabrik - eine Miniatur-Fertigungsstraße - eingesetzt.

„Die Studierenden finden hier eine reale Umgebungsbedingung vor, wie das beispielsweise auch in einem Produktionsbetrieb Ein-

satz finden würde, nur sehr viel kleiner. Hier wird ein Training möglich, ohne die enormen Konsequenzen einer Fehlbedienung in großen Fertigungsstraßen zu riskieren“, so der Studiengangsleiter DI Martin Mayer, MSc, BSc. „Das Labor unterstützt perfekt den Lernprozess, diese komplexen Zusammenhänge zu erfassen.“ <



Durchschnitten das Band bei der Eröffnung des WING Labors (v.l.) FH-Geschäftsführer Prof. (FH) Dr. Madritsch, Studiengangsleiter DI Mayer und Mag. Lechner (Technikum Kufstein).



» Baufortschritt der FH III

» „Der Neubau der FH III wurde von unserem Generalplaner Henke Schreieck Architekten, dem Projektmanagement ao-architekten und unserer FH Errichtungs- und Betriebs GmbH hervorragend vorbereitet. Zudem wurde der Zubau von der örtlichen Bauleitung, Architekten Adamer°Ramsauer, in Ausschreibung, Ablauf- und Qualitätskontrolle laufend sehr professionell betreut und von ausgezeichneten Auftragnehmern errichtet. Demzufolge kann das Projekt sowohl in qualitativer, budgetärer als auch terminlicher Hinsicht als Punktlandung bezeichnet werden.“

Bmstr. Ing. Hans Treichl, Geschäftsführender Stiftungsvorstand

Die termingerechte Fertigstellung des Rohbaus am Campus der Fachhochschule Kufstein wurde bei der Firstfeier, am 28. September 2012, in Anwesenheit von Landeshauptmann-Stellvertreter Anton Steixner gefeiert. Der neue FH-Trakt – geplant von den Architekten Henke Schreieck und Adamer-Ramsauer – weist eine Fläche von 1.400 m² auf und stellt rein räumlich den größten Abschnitt des gesamten FH-Gebäudes dar. Gesamt kann dann die FH Kufstein bis zu 2.000 Studierenden Raum bieten.

Der Rohbau wurde abgeschlossen und die Fassade komplettiert sich Stück für Stück nach Zeitplan. Die Leitungen und Kanäle für den technischen Ausbau sind größtenteils verlegt und der Estrich ist in einem Geschoss bereits hergestellt. Die Ausschreibungen für die Einrichtung und Ausstattung werden momentan finalisiert, ebenso wie die Gestaltung der Außenanlagen. In der Planung wurde auch schon ein Bezugsplan ausgearbeitet, der einen Einzug im September vorsieht. Mit dem Studienstart 2013/14 im Oktober wird der Neubau schon komplett nutzbar sein – die Eröffnungsfeierlichkeiten sind für Ende Oktober geplant. <



Eindrücke vom Baufortschritt am Kufsteiner Campus



„Höchste Zeit war es für die Verwirklichung der Baustufe III unserer Hochschule, die neue Studienmöglichkeiten bietet. Mit Wintersemester 2013/2014 starten bereits die ersten neuen Studiengänge, weitere sind in Vorbereitung. Wir steigern durch die Vergrößerung unseres Hauses unser akademisches Angebot und die Qualität des Studienbetriebs. Damit sichern wir den Hochschulstandort Kufstein.“

Dr. Siegfried Dillersberger, Vorsitzender Stiftungsvorstand

» Stiftungsvorstand der FH Kufstein Tirol wieder bestellt

Nach verstrichener zweijähriger Amtsperiode wurden die drei Vorstände der FH Kufstein Tirol Privatstiftung: DDr. van



Bestätigung der FH-Vorstandschaft für weitere vier Jahre (v.l.) Bmstr. Ing. Hans Treichl, Dr. Siegfried Dillersberger und DDr. Herwig van Staa.

Staa, Bmstr. Ing. Treichl und Dr. Dillersberger nun für weitere vier Jahre in ihren Funktionen bestätigt.

Die Stadtgemeinde Kufstein und der Verein für Internationale Fachhochschulstudiengänge und Weiterbildung Kufstein Tirol als Stifter der Fachhochschule Kufstein Tirol-Privatstiftung haben die bisherigen Stiftungsvorstände darum ersucht, ihre Funktion auch nach Ablauf ihrer bisherigen zweijährigen Amtszeit weiter auszuüben.

Nachdem die Stiftungsvorstände sich dazu bereit erklärt haben, wurden Landtagspräsident DDr. Herwig van Staa, Bmstr. Ing. Hans Treichl und Dr. Siegfried Dillersberger von den Stiftern für eine nunmehr vierjährige Amtsperiode bestätigt.

Dr. Siegfried Dillersberger wird weiterhin als Vorstandsvorsitzender, Bmstr. Ing. Hans Treichl als geschäftsführender Stiftungsvorstand und DDr. Herwig van Staa als Stellvertreter des Vorsitzenden tätig sein. <



Die tolle Gruppe der Incoming Students mit dem IRO Team: machte die Exchange Fair lebendig und interessant

» Exchange Fair powered by international Students

Am 28. November 2012 galt Ausnahmezustand in der Aula der FH Kufstein – in exzellenter Zusammenarbeit mit den internationalen Austauschstudierenden organisierte das IRO (International Relations Office) zum wiederholten Mal die „Exchange Fair“. Eine Informationsmesse für alle, die noch in das Auslandssemester gehen und sich noch nicht für eine Destination entschieden haben.

Die Messe macht die internationalen Studierenden zu den Informationslieferanten ihrer Heimathochschule, die man nach allem fragen kann: Essen, Kultur, Campus-Leben oder Studienfächer – schlicht, alles was man wissen muss, um sich für ein Auslandssemester lang zuhause zu fühlen. Ein buntes, internationales Spektrum wurde geboten: So präsentierten die Incoming-Studierenden ihre Heimatnationen mit Nationalflaggen, bunten Flyern, dekorierten Pinnwänden und Informationsmaterialien. Sie gaben wichtige Details über das Studierendenleben in ihrem Heimatcampus.

Das Konzept bietet den Incomings eine Plattform, ihre Heimathochschule zu präsentieren – was die meisten mit viel Freude und Engagement wahrnehmen. Zudem ist so eine sehr individuelle Sichtweise auf Land, Leute und Kultur der jeweiligen Nation möglich, die aus einem Reiseführer schwerlich zu ermitteln ist.

Die FH-Studierenden zeigten sich vom Konzept der „Exchange Fair“ überzeugt und waren vom Informationsangebot über die vertretenen Partnerhochschulen beeindruckt. Auch kulinarisch gab es viel zu entdecken: Die Austauschstudierenden luden zu landestypischen Häppchen ein. Auf den Informationstischen fanden Studierende und Besucher neben italienischen Spezialitäten u. a. auch dänische, mexikanische, spanische und australische Köstlichkeiten sowie Schokoladen-Spezialitäten vor. <



» Neuer Partner in Kroatien erweitert Sportmanagement-Kompetenz



Mag. Noureddine Rafili, Leiter IRO FH Kufstein (li.) mit Dekan der ASPIRA Doc. Dr. Sc. Slobodan Dragičević

Die FH Kufstein konnte die ASPIRA, University College of Management & Design in Split, Kroatien, als Kooperationspartner gewinnen. Mag. Noureddine Rafili, Leiter des IRO, präsentierte am bekannten College die Potenziale der FH Kufstein gerade im Segment Sport-, Kultur- & Veranstaltungsmanagement. Der Besuch wurde mit einer Kooperationsvereinbarung geschlossen und feierlich unterzeichnet. Die künftige engmaschige Zusammenarbeit der Hochschulen fördert neben dem Austausch von Lehrenden ebenso die Mobilität der Studierenden, die für ihr verpflichtendes Auslandssemester im Bachelor-Vollzeitstudium nun eine neue Destination anvisieren können. <



// Dipl.-Bw. Dr. Timo Becker, Hochschullehrer des Departments Wirtschaft & Gesellschaft sprach an der Columbia University in New York über interkulturelles Management.

Beckers Lehrveranstaltung zum Thema Cultural Awareness war Teil der Veranstaltungsreihe des Executive MBA-Programms der Columbia University und richtete sich an Führungskräfte, die bereits ausgiebige Praxiserfahrungen vorweisen können.



Die SP Jain School of Global Management in Singapur

» Gastprofessur an der S P Jain School of Global Management

Der Leiter des Master-Studiengangs Unternehmensrestrukturierung & -sanierung nahm eine Gastprofessur an der S P Jain School of Global Management - die weltweit zu den Top 100 zählt - in Singapur wahr. Prof. (FH) Dr. Exler hielt im Global Executive MBA Programm Vorlesungen zum Thema Restrukturierung, insbesondere Mergers & Acquisitions.

» Gelebte Internationalität - EAIE Konferenz in Dublin

Die Jahreskonferenz "European Association for International Education-EAIE" in Dublin - die größte Bildungskonferenz in Europa - wurde von der Delegation der FH Kufstein erfolgreich für bilaterale Gespräche genutzt, unter dem Motto der „Gelebten Internationalität“. Geschäftsführer Prof. (FH) Dr. Thomas Madritsch sowie Mag. Noureddine Rafili, Leiter IRO (International Relations Office), nutzten die Jahreskonferenz sehr intensiv um mit vielen neuen Partnerhochschulen in Kontakt zu treten sowie um bestehende Kooperationen zu vertiefen und somit die gesteckten Internationalisierungsziele der FH Kufstein ausbauen zu können.



Kufstein Delegation: (v.l.) Prof. (FH) Dr. Madritsch, Mag. Rafili und Wirtschaftsdelegierter Mag. Nest

» Rupert Scharfetter in den USA

Student Web Business & Technology

„Ich durfte mein Auslandssemester von August bis Dezember 2012 an der Stetson University, FL, in den Vereinigten Staaten von Amerika genießen.

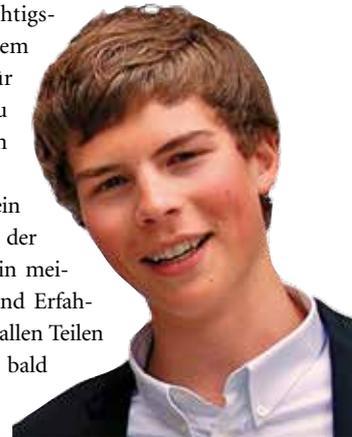
Von den Vorlesungen fokussierte ich mich hier auf die Themengebiete „International Business & Culture“ und „Digital Arts“, welche ich beide auch mit großer Begeisterung und sehr erfolgreich absolvierte.



Besonders wertvoll war für mich aber mit Sicherheit der entstandene „Cultural Exchange“, also der wirklich große kulturelle Unterschied und Austausch, da die kulturelle Diversität in den Vereinigten Staaten doch sehr groß ist.

Durch die starke soziale Komponente eines solchen Auslandssemester werden auch die persönlichen „Social Skills“ geschärft - für mich persönlich eines der wichtigsten Dinge überhaupt. Deshalb kann ich jedem einzelnen Studenten nur ans Herz legen, für neue Dinge offen zu sein und sich nicht zu scheuen, auch einmal eine längere Zeit im Ausland zu verbringen!

Zusammenfassend kann ich sagen, dass mein Auslandssemester in den USA bis jetzt eine der besten bisherigen persönlichen Erfahrungen in meinem Leben war. Neben neuen Eindrücken und Erfahrungen, habe ich auch viele neue Freunde aus allen Teilen der Welt gefunden, welche ich mit Sicherheit bald wiedersehen werde. Egal ob in Kufstein, Miami, Seoul oder Caracas.“ <



» Lisa Hörbinger in Istanbul

Studentin Sport-, Kultur- & Veranstaltungsmanagement

„Wie kommst du denn auf Istanbul? – unzählige Male musste ich diese Frage vor dem Beginn meines Auslandssemesters beantworten. Die Möglichkeit, einen umfangreichen Einblick in eine komplett andere Kultur zu gewinnen und in einer Metropole zu leben, die so viele ins Schwärmen geraten lässt – das sind nur zwei der Gründe warum ich mich für Istanbul entschieden hatte. Im Nachhinein gesehen war es definitiv die richtige Entscheidung – denn durch das Auslandssemester habe ich die Stadt nicht aus der Perspektive einer Touristin kennengelernt, sondern als Studentin tatsächlich dort gewohnt und den Alltag hautnah miterleben dürfen. Die Herausforderungen der pulsierenden Großstadt wie das tägliche Verkehrschaos und der konstante Lärmpegel – vor allem aber der Einblick in eine fremde Kultur, die zahlreichen Bekanntschaften und die vielen sehenswerten Plätze, all das hat mich vor allem persönlich einen großen Schritt weitergebracht.“ <



rungen der pulsierenden Großstadt wie das tägliche Verkehrschaos und der konstante Lärmpegel – vor allem aber der Einblick in eine fremde Kultur, die zahlreichen Bekanntschaften und die vielen sehenswerten Plätze, all das hat mich vor allem persönlich einen großen Schritt weitergebracht.“ <



» Kompetenzzentrum Sprachen

Die FH Kufstein Tirol hat Internationalität als hohen Wert für die Ausbildung in Kufstein festgelegt. Sprachen sind ein wichtiger Baustein der Internationalität, demzufolge spielt die perfekte Ausbildung darin eine große Rolle. An der FH Kufstein wurde eigens eine zentrale Stelle eingerichtet – das Kompetenzzentrum für Sprachen – das Mehrsprachigkeit lebt und professionell alle Anliegen hinsichtlich Sprachausbildung und Zertifizierungen betreut.

Die gute Sprachausbildung ist nicht nur eine unersetzbare Vorbereitung auf den Auslandsaufenthalt, sondern unterstützt jeden Studierenden für den künftigen Beruf, denn Mehrsprachigkeit ist eine Anforderung der überregional agierenden Wirtschaft und der EU. Der Bedarf an HochschulabsolventInnen, die dem internationalen Arbeitsmarkt gewachsen sind, steigt.

Qualität und moderne Didaktik

Die Grundlage einer guten Sprachausbildung sind ausgezeichnete Lehrende. Die FH Kufstein arbeitet schon von Beginn an vorzugsweise mit Fremdsprachen-LektorInnen, die ihre Muttersprache unterrichten (Native Speaker). Alle Lehrenden sind hervorragend ausgebildet und nehmen selbst regelmäßig an Fortbildungen teil.

Weiters wird an der FH Kufstein Wert gelegt auf kommunikative und sehr handlungsorientierte Lehrveranstaltungen für Sprachen in Kleingruppen. Die Qualitätssicherung der Sprachausbildung wird durch die Unicert®-Mitgliedschaft gewährleistet (Arbeitskreis der Sprachenzentren), die einhergeht mit einer unabhängigen Qualitätskontrolle für alle akkreditierten Institutionen.

Sprachen

An der FH Kufstein kann man in folgenden Weltsprachen eine professionelle Ausbildung genießen: Englisch, Spanisch, Italienisch, Französisch, Russisch, Arabisch, Chinesisch (Mandarin), Ungarisch, Polnisch und Slowakisch. Die Kompetenzstufen richten sich nach dem gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen, der die Sprachausbildung in die Stufen A1 bis C2 untergliedert.

Sprachzertifikate

Das Erlernen von Sprachen auf hohem Niveau gehört zum Profil einer akademischen Ausbildung. Doch die Abschlüsse und Qualifikationsprofile sind von Hochschule zu Hochschule unterschiedlich. Zertifizierungen nach bekannten Standards oder nach Markenlabels können hierbei Abhilfe schaffen. Das Kompetenzzentrum für Sprachen bietet aktuell zwei Zertifizierungen an: UNICert® und Cambridge-Zertifikate.

UNICert® ist das Fremdsprachenzertifikat für den Hochschulbereich des Arbeitskreises der Sprachenzentren, Sprachlehr- und Fremdspracheninstitute. Cambridge-Zertifikate sind weltweit bekannt und werden von Hochschulen, Arbeitgebern und Bildungsbehörden zum Nachweis von entsprechend hohen Sprachkenntnissen sehr geschätzt. <



ALUMNI SPOTLIGHT



Dr. Thomas Krausse

Der Weg zum Unternehmer

Nach dem Studium Internationale Wirtschaft und Management in die Berufspraxis.

Nach dem Studium an der FH Kufstein war der Berufseinstieg holprig und geprägt von 45 Absagen auf Bewerbungen. Schlussendlich wurde der erste Job dann die Assistentenstelle eines Kleinunternehmens im Bereich der Medizintechnik, praktisch eine Stelle als Mädchen für Alles. 8 Jahre später war Thomas Krausse als Geschäftsführer dieses Unternehmens für 130 MitarbeiterInnen und ein Umsatzvolumen von 45 Mio. Euro verantwortlich. Die erlernte Basis im Zuge des Studiums, gepaart mit Lernbereitschaft, ermöglichten diese persönliche Karriereentwicklung. „Der Titel Mag. (FH) wird bei vielen Leuten nicht als wirklicher Titel wahrgenommen“, so Thomas Krausse, der mit dem erfolgreichen Abschluss seines Doktoratsstudiums bewies, dass ein FH-Absolvent einem Uni-Abgänger in nichts nachsteht.

Nach dem Unternehmensverkauf an einen Konzern entschied er, sich der Herausforderung als Unternehmer zu stellen. Harte und lehrreiche Zeiten begleiteten die Anfangsphasen, heute ist er bei dem IT Unternehmen Cibex geschäftsführender Gesellschafter und betreut unter anderem Kunden wie Siemens, Kraft Foods oder Strabag. Als gelernter „Finanzler“ ist er des weiteren geschäftsführender Gesellschafter der M&A und Sanierungsberatung Hoschek & Krausse.



Mag. (FH) Nina Karner

Kommunikation aus Leidenschaft

So vielfältig wie das Studium Sport-, Kultur- & Veranstaltungsmanagement (SKVM) ist auch das Leben einer der ersten Absolventinnen: Selbstständige PR-Beraterin, Mutter und Bergsteigerin.

2001 entschied sich Nina Karner für das neu entwickelte Studium SKVM und beendete es vier Jahre später. Um gleich darauf Erfahrungen ganz anderer Art zu sammeln: „Ich wurde Mutter“, erzählt die Jungunternehmerin. Aus Erfahrung wusste sie, wie undenkbar die Rückkehr in die Eventbranche als Alleinerziehende war und studierte in der Karenzzeit Journalismus. Als Pressebetreuerin startete sie bei einem international erfolgreichen Unternehmen der Solarthermiebranche, wechselte später zu einer aufsteigenden Kommunikationsagentur und steckte plötzlich in einem Schlamassel: Mutter sein oder Karriere machen. Sie entschloss sich letztes Frühjahr zur Selbstständigkeit und schreibt heute in ihrem Unternehmen Leuchtturm Kommunikation als freie Journalistin für die Kufsteinerin, arbeitet als Co-Autorin an einem Drehbuch und textet Webseiten und Broschüren. Ihr Highlight? Beruflich und privat zählt das Interview mit Extrembergsteigerin Gerlinde Kaltenbrunner zu ihren Höhepunkten. An der FH profitierte sie besonders von den Vortragenden aus der Wirtschaft und der breitgefächerten Ausbildung. So konnte sie trotz gravierender Änderungen der Lebensumstände ihren Weg weitergehen und das erlangte Wissen nutzen.

SAVE
THE
DATE!





Ing. Mag.(FH) Christian Vogelsberger, M.A.

Faszination Energie

Seit über 25 Jahren steht er nun „unter Strom“.

Begonnen hat der berufliche Werdegang in Fritzens als Elektroinstallationslehrling bei der Tiroler Wasserkraft AG. Nach der mit Auszeichnung bestandenen Lehrabschlussprüfung und mehrjähriger Berufserfahrung als Elektromonteur geht es für ihn 1996 wieder zurück auf die Schulbank: HTL Matura und mehrere Fort- und Weiterbildungen später, stehen bei ihm neben einem Ingenieurstitel auch neue berufliche Erfahrungen und Herausforderungen, z.B. in der zentralen Netz- und Kraftwerksleitstelle auf der Habenseite. 2005 geht es dann für den gelernten Techniker auf zu neuen Ufern: Als Portfoliomanager im Bereich Stromhandel und Portfoliomanagement in Innsbruck stehen erstmals die wirtschaftlichen Aspekte der Energiewirtschaft für Christian Vogelsberger im Vordergrund. Dass er auch dort nicht „auf der Leitung“ steht beweist ein mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossenes Wirtschaftsstudium am MCI in Innsbruck. Als frischgebackener Mag. (FH) führt ihn sein Weg den Inn hinunter nach Kufstein. Während er sein 25 jähriges Dienstjubiläum feiert, nimmt er das Masterstudium Europäische Energiewirtschaft in Angriff und schließt dieses im September 2012 mit gutem Erfolg ab.



Dipl.-Ing. (FH) Manuel Radauer

Ein Leben als FM-Dienstleister

Die FH Kufstein als Basis für den Sprung ins Berufsleben. Dipl.-Ing. (FH) Manuel Radauer erlebt heute eine erfolgreiche Karriere bei ISS, dem Weltmarktführer für Integrierte Facility Services (IFS).

Nach einem Auslandspraktikum im fernen Osten (Kuala Lumpur, Malaysia) schloss Manuel Radauer im Jahr 2003 den Studiengang Facility Management ab. „Der Berufseinstieg erfolgte bei einem großen Reinigungsdienstleister in Wien und meine Funktion als Objektleiter war definitiv ein Sprung ins kalte Wasser“, erzählt Radauer. Der weitere Karriereweg führte über einen mittelgroßen FM-Anbieter und schlussendlich im Jahre 2008 zum heutigen Arbeitgeber, der ISS Facility Services GmbH. Der Einstieg bei ISS erfolgte quasi „unfreiwillig“, nämlich aufgrund einer Unternehmensakquisition. Manuel Radauer beschreibt rückblickend: „Insbesondere internationale Projekte und Kunden sowie die Professionalität des Weltmarktführers für Integrierte Facility Services haben mir rasch gezeigt, dass ich hier meine Fähigkeiten und mein Wissen perfekt einsetzen kann.“ Auf die Frage nach den bisherigen Karriere-Highlights antwortet Radauer: „Sicherlich die Auszeichnung zum „ISS Young Talent 2009“, sowie das positive Kundenfeedback bei internationalen Großprojekten!“

HOMECOMING WEEKEND

am 14./15. Juni 2013

AN DER FH KUFSTEIN FÜR UNSERE ALUMNI.

Diesmal verwandeln wir die FH Kufstein wieder in eine Chill & Dance Zone für Sie.
Freuen Sie sich aufs Networking in angenehmer Atmosphäre –
nähere Informationen folgen in Kürze.



» Neue Weichen für FH Kufstein Tirol

Die Änderungen in der Besetzung des Führungsteams der Fachhochschule Kufstein Tirol sind seit Oktober 2012 beschlossene Sache. Prof. (FH) Dr. Thomas Madritsch wird als alleiniger Geschäftsführer seit 1. Oktober von Mag. Martin Hütter als Prokurist unterstützt.

» Lehrbuchveröffentlichungen



Prof. (FH) Dipl.-Kfm. Uwe Heil ist Mitautor des Sammelbandes „Wirtschaftliche Implikationen des demografischen Wandels“

» Prof. (FH) Dipl.-Kfm. Uwe Heil, Professor für Marketing für Internationale Wirtschaft & Management, ist einer der Autoren des Sammelbandes „Wirtschaftliche Implikationen des demografischen Wandels“ (Gabler, 2013). Er beschreibt wie ein ziel- und bedarfsgerichtetes Personalmarketing aussehen könnte.

» Dipl.-Bw. Dr. Timo Becker, Hochschullehrer für Betriebswirtschaftslehre und Stv. Studiengangsleiter von Marketing & Kommunikationsmanagement veröffentlichte die sozialwissenschaftliche Studie „Management mit Kultur“ (Springer VS, 2013), über die wachsende Rolle von Kunst und Kultur in der Managementausbildung.

» Prof. (FH) Dr. Michael Trübstein - Professor für Immobilienmanagement - veröffentlichte mit Co-Autor M. Pruegel: „Kompakt Edition: Immobilienfinanzierung“, ein Lehrbuch für Abkürzungen und Klassifikationen (Springer Fachmedien, 2013). <



// Diskussionsrunde

Bildungslandesrat DI Dr. Bernhard Tilg und Landtagsvizepräsident Mag. Hannes Bodner bereicherten die FH Kufstein Tirol am 17. Oktober 2012 mit einer politischen Diskussionsrunde. Nach einem Kurzreferat zum Thema Wissenschaftsstandort Tirol wurden in einer Diskussionsrunde auch die Arbeitsmarktchancen von AbsolventInnen beleuchtet.

// Lions Club

Am 8. Oktober wurde an der FH Kufstein für den Kufsteiner Lions Club eine Informationsveranstaltung abgehalten. Lions Clubs International kommt in ihrer Arbeit einer Wohltätigkeitsorganisation gleich. Nach einem Überblick über Zahlen und Fakten der Fachhochschule sowie über die Studiengänge und Forschungsschwerpunkte wurde der Neubau der FH Kufstein besichtigt. Den Abend schloss man mit einem Buffet in der Cafeteria in angeregter Unterhaltung.



» Siegerin des „IGLU Trip“ Gewinnspiels der FH Kufstein ermittelt



Gewinnerin Christine Promok aus dem Studiengang Europäische Energiewirtschaft und ihr Siegerteam mit Mag. Thomas Petzold vom Marketingteam der FH Kufstein sowie Patrick Neumann, Vertreter der Bergbahnen



Das neue Facebook-Gewinnspiel der FH Kufstein hat nach dreimonatiger Laufzeit eine Siegerin mittels Verlosung hervorgebracht: Christine Promok.

Der Gewinn ist eine Übernachtung für 4 Personen in der Iglu-Suite der Kristallhütte mit 8 Tagesskipässen der Hochzillertaler Bergbahnen in Kaltenbach.

Eine neue Idee der Marketingabteilung der Fachhochschule fand in den letzten drei Monaten großen Anklang: ein Facebook-Gewinnspiel bei dem jeder und jede mitmachen konnte – Studieninteressierte, MessebesucherInnen, Studierende oder einfach nur Freunde und Bekannte. Ein einfaches Spiel bei dem ein Expeditionsgründer seine Facebookfreunde in ein Iglu einlädt.

Über 200 Iglus wurden gegründet, die mit je 4 Personen gefüllt sein mussten, um bei der Verlosung anzutreten, so eine der Bedingungen des Gewinnspiels. Einsendeschluss für das Gewinnspiel war der 23. Dezember 2012.

Der Gewinn besteht aus einer Iglu Übernachtung für 4 Personen, die einhergeht mit der Kristall-Gourmet-Halbpension: einem 4-Gang Gourmetmenü und einem Genießerfrühstück.

Ergänzt wird das Iglu Abenteuer durch 2 Tagesskikarten pro Person für das Skigebiet Hochzillertal. „Dank der sehr großzügigen Unterstützung der Sponsoren Kristallhütte und Bergbahnen Hochzillertal Kaltenbach konnte dieses Gewinnspiel in der Form veranstaltet werden“, freut sich Marketingleiterin Christine Haage, BA. „Wir sind sehr zufrieden, dass wir Weihnachtsengerl spielen durften für so einen tollen Gewinn und hoffen, dass die Gewinnerin viel Freude und Spaß beim Iglu Trip hatte.“ <



Platz 2: v.l.n.r.: Christian Mathes (CAST), Sebastian Zeilinger (Preisträger), Gertraud Unterrainer (Jury)

// CAST Award 2012

Kufsteiner Student, Sebastian Zeilinger, geht siegreich aus dem Wettbewerb „CAST Award 2012“ hervor und belegt Platz 2. Gekürt wurden die besten Geschäftsideen aus allen Tiroler Hochschulen. Seine Idee, eine internetbasierte Intercompany-Abstimmungsplattform, wurde von der Jury mit 1.500 Euro belohnt.



IFMA: Prof. (FH) Dr. Thomas Madritsch (2.v.l.) bei der IFMA Fellow Verleihung in San Antonio, Texas



Emerald: Der Preisträger des Emerald Award for Excellence Prof. (FH) Dr. Thomas Madritsch

» Hohe Auszeichnungen für Geschäftsführer der FH Kufstein

Prof. (FH) Dr. Thomas Madritsch, Geschäftsführer der FH Kufstein, erhielt die höchste internationale Auszeichnung der IFMA sowie den Emerald Award for Excellence 2012

IFMA Fellow

Unter der Leitung von Prof. (FH) Dr. Thomas Madritsch entwickelte sich die Fachhochschule Kufstein Tirol in den letzten Jahren zu einem weltweit führenden Kompetenzzentrum für Facility Management. Für seine herausragenden Bemühungen für die Facility Management

Branche erhielt Dr. Thomas Madritsch den prestigeträchtigsten Titel, den „IFMA Fellow“ verliehen.

Die Internationale Facility Management Association IFMA wurde 1980 gegründet und ist der weltweit größte und bekannteste internationale Verband für Facility Management-Profis. Das Fellowship Programm wurde von der IFMA im Jahr 1992 ins Leben gerufen – Fellowship ist die höchste Auszeichnung die der Verband verleiht. IFMA Fellows vereinen die am meisten geschätzten Facility Management-Profis, herausragende Akademiker und führende Facility Management Visionäre. Die Verleihung fand während des jährlichen IFMA-Treffens „World Workplace“ in San Antonio, Texas statt.

Emerald Award for Excellence

Während der Frankfurter Buchmesse wurde die Arbeit von Prof. (FH) Dr. Thomas Madritsch und Prof. DI Matthias Ebinger, Pratt Institute New York, als eines der beeindruckendsten Werke gewählt, welches bei Emerald Group Publishing Limited eingereicht und publiziert wurde. Emerald Group Publishing Limited ist ein führender unabhängiger Herausgeber von globalen Forschungsergebnissen für Wirtschaft, Gesellschaft, Politik und Bildung.

Der Artikel mit dem Titel „A Management Framework for the Built Environment: BEM2/BEM3“, veröffentlicht im „Built Environment Project and Asset Management“, wurde von der Jury des Wissenschaftsverlags Emerald mit dem „Award for Excellence 2012“ ausgezeichnet. <



Mit Freude nehmen die Stipendiaten ihr Stipendium entgegen

// 21 Studierende des Departments Wirtschaft & Gesellschaft freuen sich über Stipendium

Die Studiengänge Sport-, Kultur- & Veranstaltungsmanagement (SKVM) und Marketing & Kommunikationsmanagement (MKM) belohnen gute Leistungen im Studium – ein Leistungsstipendium wurde ausgeschüttet. Die Vergabe wurde anhand des Notendurchschnittes des vergangenen Studienjahres der BewerberInnen bemessen. Im Rahmen einer kleinen Feier wurden die Urkunden übergeben.

Stipendiaten: Belinda Prantl, SKVM.vzB09 - Viktoria Ismaili, SKVM.bbM11 - Esther Strauß, SKVM.bbM11 – Christina Bonelli, SKVM.bbB11 – Christina Haslwagner, MKM.bbB11 – Nikolaus Staudacher, MKM.bbB10 – Thomas Ebner, MKM.bbB10 – Nikola Leitenmüller-Wieser, MKM.bbB11 – Julia Schwarzmayr, SKVM.bbB10 – Lisa Fiegl, SKVM.bbM11 – Eva Maria Erler, SKVM.bbB10 – Ines Wegscheider, SKVM.bbB10 – Julia Ladner, SKVM.bbB09 – Klaus Seltenheim, SKVM.vzB11 – Hanna Teresa Pils, SKVM.vzB11 – Christina Ganser, SKVM.vzB11 – Bettina Knoll, SKVM.vzB10 – Miriam Kreiseder, SKVM.vzB10 – Elisabeth Steinbauer, SKVM.vzB10 – Kristina Reiterer, SKVM.vzB10 – Lisa Eisemann, SKVM.vzB09

» Internationale Auszeichnungen bestätigen die hochwertigen Leistungen welche von MitarbeiterInnen an der FH Kufstein Tirol erbracht werden. Durch die Anerkennung und Würdigung von außen festigen sie auch unsere Position in der wissenschaftlichen Community.

GF Prof. (FH) Dr. Thomas Madritsch



// Nominierung für SKVM Master-Absolvent der FH Kufstein beim Digital Communication Award 2012

Stephan Obermüller, Absolvent des Master-Studiengangs Sport-, Kultur- & Veranstaltungsmanagement, wurde beim diesjährigen Digital Communication Award 2012 in der Kategorie „Best Academic Master Thesis“ unter die Top-3 der eingereichten Beiträge nominiert. Zur Einreichung berechtigt waren Diplom- und Masterarbeiten aller europäischen Hochschulen im Bereich Digitale Kommunikation und Online Marketing. Obermüller hat in seiner Diplomarbeit, die von Prof. (FH) Dr. Verena Teissl betreut wurde, „das Potenzial und die Einflüsse virtueller Veranstaltungsformate in der Unternehmenskommunikation“ betrachtet.



v.l. Studiengangsleiter Prof. (FH) Dr. Robert Kaspar, Stephan Obermüller, MA und FH-Rektor Prof. (FH) Dr. Johannes Lüthi



Die Preisträgerin (rechts) Annette Nienhaus, MA mit ORF-Moderatorin Sybille Brunner

// Verband für Elektrotechnik zeichnete Absolventin der Europäischen Energiewirtschaft aus

Annette Nienhaus, MA, Absolventin des Master-Studiengangs Europäische Energiewirtschaft wurde vom OVE (Österreichischer Verband für Elektrotechnik) für die beste Fachhochschul-Diplomarbeit ausgezeichnet.

Der Österreichische Verband für Elektrotechnik vergab Anfang Oktober im Festsaal des Wiener Rathauses die Preise für den wissenschaftlichen und technischen Nachwuchs in den Kategorien beste Abschlussarbeiten für HTL, Fachhochschule, Universität und Dissertation.

Annette Nienhaus, MA, die Gewinnerin in der Kategorie Abschlussarbeiten an FHs, stellte in ihrer Diplomarbeit „Speichertechnologien zum Ausgleich der fluktuierenden Stromerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen“ die Möglichkeiten der Stromspeicherung aus wirtschaftlicher Sicht einander gegenüber und entwickelte eine Vision der künftigen Stromversorgung. Ziel der Arbeit ist es, Schlussfolgerungen dazu abzuleiten, welche Technologien mittelfristig einen nennenswerten Beitrag zur Erreichung der Energieziele leisten können.

» Beste Köpfe der FH Kufstein werden mit Stipendium ausgezeichnet

„Gute Leistungen sollen sich lohnen“. Unter diesem Motto initiierte die FH Kufstein im Wintersemester 2012 zum zehnten Mal das Leistungsstipendium „Best Brains“ für alle Bachelor-Studiengänge, gefördert von der Hypo Tirol Bank.

Gemessen am Notendurchschnitt wurden die besten Studierenden im ersten Studienjahr ermittelt, die am 9. November 2012 im Beisein des Sponsors ihre Urkunden nebst einer Geldsumme von je 500 Euro erhielten. In der Eröffnung von Prof. (FH) Dr. Thomas Madritsch, Geschäftsführer der FH Kufstein Tirol, betonte er seinen Dank an die Hypo Tirol Bank, die sich schon seit Jahren an der Finanzierung des Stipendiums großzügig beteiligt. 5 Studentinnen und 4 Studenten erhielten letztes Jahr für ihre ausgezeichneten Studienleistungen im vergangenen Studienjahr das Best Brains Stipendium. FH-Vize rektor Prof. (FH) Dr. Stephan O. Hornig, Gerhard Pohl, Leiter der Geschäftsstelle Kufstein der Hypo Tirol Bank und die Studiengangsleitungen überreichten die Preise mit sehr persönlichen Worten. FH-Vize rektor Hornig betonte die herausragenden Leistungen der Stipendiaten: „Mit einem Notendurchschnitt von 1,14 bis 1,44 gehören die neun Ausgezeichneten zu unseren Best Brains. Ich freue mich, wenn diese Auszeichnungen als Anreiz für alle Studierenden gesehen



Die Best Brains der FH Kufstein mit Sponsor Gerhard Pohl der Hypo Tirol Bank (links)

und damit zum zusätzlichen Motivationsfaktor für hohes Engagement im Studium werden.“ Auch Hypo-Geschäftsstellenleiter Gerhard Pohl gratulierte zum Studienerfolg: „Als langjähriger Partner der Fachhochschule Kufstein ist es uns wichtig, junge Menschen in ihrer Ausbildung finanziell zu unterstützen und sie zu hervorragenden Leistungen zu motivieren.“ Die Best Brains der FH Kufstein des Jahrgangs 2011/12: Daniela Deißer FMIVz, Christine Senfter IBSbb, Michael Dabernig WEBvz, Bianca Moser MKMbb, Daniel Lochmann WINGvz, Klaus Seltenheim SKVMvz, Tobias Treibenreif UFvz, Carina Zieher UFvz, und Franziska Schöniger EEWvz. <

» Großes bewegen – LKW-Werbegestaltung von Studierenden der FH Kufstein



Die Projektgruppe der FH-StudentInnen mit dem finalen Planendesign.

Das Transportunternehmen Nothegger, die Hilfsorganisation CARE Österreich und eine StudentInnengruppe des Studiengangs Marketing & Kommunikationsmanagement (MKM) – auf den ersten Blick gibt es keine ersichtlichen Gemeinsamkeiten. Und doch ist da ein Berührungspunkt, der alle Projektmitglieder vereint: soziales Engagement.

So entstand die außergewöhnliche Zusammenarbeit, die es im doppelten Wortsinn weit bringt: Das Speditionsunternehmen stellt CARE Österreich für vier Jahre zwei seiner Lastwagenplanen als kostenlose Werbefläche zur Verfügung: „Unsere Lastwagen fahren täglich auf den Straßen Europas und Österreichs und erreichen somit ein sehr großes, vielfältiges Publikum“, sagt Walter Steiger, bei Nothegger verantwortlich für die außergewöhnliche Kooperation.

Die Konzeption und Umsetzung dieses Projekts verantworten vier StudentInnen der Fachhochschule Kufstein unter der Leitung von Prof. (FH) Dr. Martina Lettner. Die Projektpartner sind zufrieden: „Die Zusammenarbeit mit der FH Kufstein war hervorragend. Die Studierenden sind sehr professionell an uns heran getreten und wussten sofort unsere Vorschläge kreativ umzusetzen. Wir sind sehr dankbar für diese Kooperation“, sagt Patricia Kröll über die außergewöhnliche Zusammenarbeit. Mit den von CARE zur Verfügung gestellten Grafikmaterialien wurden in den Sommermonaten verschiedene Planensujets entwickelt. Die Hilfsorganisation entschied sich für das Design mit dem Slogan „Das CARE-Paket kommt an. Weltweit“. Im Rahmen einer Pressekonferenz am 5. November auf dem Gelände der Nothegger GmbH wurden die LKW's erstmals öffentlich präsentiert. <



FH-Studierende designten zwei LKW-Auflieger



// Gastvortrag von Hans K. Reisch über die
Entwicklung der SPAR AG

Im Rahmen einer Lehrveranstaltung im Studiengang „Marketing & Kommunikationsmanagement“ sprach Hans K. Reisch am 23.11.2012 über die Entwicklung der Spar AG - von der Gründung des Großhandelsunternehmens 1954, über die Logoentwicklung und die internationale Ausdehnung des Unternehmens bis hin zu aktuellen Marketingkonzepten. Im Anschluss stand Herr Reisch den Studierenden Rede und Antwort und es entstand dabei eine angeregte Diskussion.



>> Kufsteiner Marketing-
Studierende erobern die
Metropole Istanbul

Im Oktober absolvierten 22 Studierende des berufsbegleitenden Bachelor-Studiengangs Marketing & Kommunikationsmanagement (MKM) ihre International Week in Istanbul.

Im Rahmen des ideal abgestimmten Programmes gab es u.a. einen Besuch bei Red Bull Turkey mit einem spannenden Vortrag über das Wirken einer österreichischen Premium-Marke in einer aufstrebenden Wirtschaft. Der Commercial Director von Turkish DO & CO berichtete im Rahmen eines gemeinsamen Abendessens über das Leben und Arbeiten eines Mitteleuropäers in der türkischen Kultur. Zudem stand der Besuch im österreichischen Konsulat auf dem Programm.

Auch das kulturelle Interesse der Studierenden kam nicht zu kurz: Touren durch die malerischen Stadtviertel, Besuche der bedeutendsten Sehenswürdigkeiten sowie Basare und Einkaufsstraßen standen ebenso am Programm wie Schifffahrten auf dem Bosphorus.

Thomas Ebner, Student MKM



Siegerehrung bei der F.A.S.C. Night



Spannendes Skirennen in Söll

// „First Alpine Student Championship“ („F.A.S.C.“) waren voller Erfolg

Am 12.01.2013 kämpften in Söll und Kufstein 200 Studentinnen und Studenten um die Titel Österreichische Ski bzw. Snowboard Studentenmeister. Bei den Männern konnten sich Simon Kickinger (FH Technikum Wien), Ski, und Markus Rötzer (TU Graz), Snowboard, durchsetzen. Zu den Siegerinnen zählten Michaela Casotti (Uni Innsbruck), Ski, und Meike Hutter (FH Wiener Neustadt), Snowboard.

Die Siegerehrung fiel am Abend in der FH Kufstein bei der „F.A.S.C. Night“ standesgemäß aus. Über 500 Gäste feierten mit den GewinnerInnen zu den Live Acts „Texta“ und „DJ Beware“. Die Projektleiter Lukas Nindl und Benedikt Wallner zeigten sich begeistert: „Mit so einem Ansturm zu der „F.A.S.C.“ und der „F.A.S.C. – Night“ haben wir nie und nimmer gerechnet!“ Geplant, organisiert und durchgeführt wurden die „F.A.S.C.“ von Studierenden des Studienganges Sport-, Kultur- und Veranstaltungsmanagement in Kooperation mit dem studentischen Kultur- und Sportverein „genussmittel“.



Die Aula der FH Kufstein verwandelt sich in eine Partyzone

» Die Fachhochschule Kufstein bringt Kinder zurück zum Schnee



Spaß beim Ausprobieren der Stationen bei der Kinderolympiade in Söll



Weltweit fand am Sonntag, den 20. Januar 2013 der FIS World Snow Day in 39 Ländern statt, so auch in Söll in Tirol. Die Studierenden der FH Kufstein Tirol brachten diesen weltweiten Event in die heimatischen Berge und gemeinsam mit Life Radio Tirol organisierten sie einen spannenden Tag im Schnee für die kleinen Gäste.

Der FIS World Snow Day ist das größte im Schnee stattfindende Ereignis des Jahres für die Kleinsten. Mit einem umfangreichen Programm wurden Kinder und Jugendliche motiviert, mehr Zeit im Schnee zu verbringen und die Vorzüge des Wintersports besser kennen und schätzen zu lernen.

Zahlreiche Kinder konnten sich auf insgesamt vier Stationen bei der Kinderolympiade, unter anderem beim Schneemann bauen und Dosen schießen, austoben. Zwischendurch unterhielt Life Radio Tirol die Kleinen mit actionreichen Spielen, bei denen es tolle Preise zu gewinnen gab.

Das Organisationsteam des FIS World Snow Day in Söll: (v.l.): Elisabeth Stefaner, Sarah Schwaiger, Andrew Cholinski (FIS), Prof. (FH) Dr. Gereon Schmitz, Elisabeth Saller-Kraft, Teresa Kühn, Jessica Ölz

Im Funpark Hochsöll konnte man sich von zwei professionellen Snowboardern Tricks zeigen lassen und diese gleich ausprobieren und somit sein Können verbessern.

In einem FIS-Pistenregel-Parcours konnten Kinder und Jugendliche spielerisch ihre Kenntnisse zum Verhalten auf der Piste auffrischen und festigen. Ein weiteres Highlight des FIS World Snow Day bot der Klumper Verein aus Tulfes mit den einzigartigen, einkufigen Schlitten, mit denen es die Rodelbahn zu bewältigen galt. Wer sich eine Pause gönnen wollte, wurde an der Teestation bewirtet und hatte die Möglichkeit, eine Kutschfahrt durch Söll zu genießen.

Um den wertorientierten Grundgedanken des FIS World Snow Day aufzugreifen - die Integration aller - wurden Kinder von Vertriebenen und minderjährige Flüchtlinge zu einem Skikurs geladen. Außerdem wurde durch eine amerikanische Versteigerung ein Straßenkinderprojekt von „Jugend Eine Welt“ unterstützt. Die Veranstaltung wurde von zahlreichen Volunteers unterstützt und von Studierenden des Medienkollegs Innsbruck medial begleitet. Durch das große Engagement der StudentInnen der FH Kufstein Tirol wurde es zu einem unvergesslichen Tag für Groß und Klein. <

// „Verein(t) in die Zukunft“ – Kongressorganisation für Bayerischen Fußball-Verband Oberbayern

Anlässlich einer integrativen Fallstudie konnten Studierende von Sport-, Kultur- & Veranstaltungsmanagement ihr Können bei der Organisation des Fußballkongresses „Verein(t) in die Zukunft“ für 70 Vereins- und Verbandsvertreter des BFV Oberbayern unter Beweis stellen. Von der kompletten Vorbereitung bis zum Branding, der detaillierten Ablaufplanung, der Abstimmung mit dem Hotel und der Betreuung vor Ort lag alles in der Hand der Studentinnen.



Das erfolgreiche Kongressteam mit dem Auftraggeber BFV Oberbayern



// International Week in Porto und Guimarães „European Capital of Culture 2012“

Der Auslandsaufenthalt für den berufsbegleitenden Studiengang Sport-, Kultur- & Veranstaltungsmanagement lieferte zahlreiche Einblicke hinter die Kulissen der portugiesischen Sport- und Kulturszene. Unter der Leitung von Studiengangsleiter Prof. (FH) Dr. Robert Kaspar und Prof. (FH) Dr. Verena Teissl konnten Studierende ihre Kenntnisse an der Partnerhochschule Universidade Fernando Pessoa vertiefen. „Die International Week ist ein zentrales Tool für die berufsbegleitenden Studiengänge, um interkulturelle und internationale Kompetenzen zu schärfen“, so Prof. (FH) Dr. Robert Kaspar. Spannende Einblicke lieferten die Vorlesungen, wie z.B. Prof. Dr. Daniel Seabra die ausgeprägte Dynamik der portugiesischen Fußball-Fankulturen mit der Geschichte des Landes verknüpfte. Zu den Highlights im Programm der International Week zählten die technischen Führungen durch das anlässlich der EU 2004 erbaute Fußballstadion Estádio do Dragão sowie das Musikhaus Casa da Música. Beides sind auch Faktoren des Konzeptes der Europäischen Kulturhauptstadt Guimarães. Auch der Besuch des International Centre for Arts José de Guimarães mit der eindrucksvollen Sammlung ritueller Kunstgegenstände aus den ehemaligen portugiesischen Kolonien stand auf dem Programm.

» Erfolgreiche Vernissage zur Ausstellung „100 Jahre Max Reisch“ an der FH Kufstein

Die Ausstellung „100 Jahre Max Reisch - von Kufstein bis ans Ende der Welt“ wurde unter dem Beifall zahlreicher Gäste am 4. Dezember in der Aula der FH Kufstein feierlich eröffnet. Peter Reisch, Sohn von Max Reisch und Betreiber des Reisch Archivs in Bozen, gab den Zuschauerinnen und Zuschauern einen Einblick in die Erfahrungen mit seinem Vater und zeigte den Kontrast von Reisen in der damaligen Zeit im Vergleich zur heutigen. Im Anschluss nahm eine ORF-Dokumentation über Max Reisch aus dem Jahre 2005 alle Anwesenden mit in das beeindruckende Reise-, Pionier- und Expeditionsleben von Max Reisch.



„Es gibt viele Kontinente und Länder, aber es gibt nur eine Heimat.“

Max Reisch



Vizebürgermeister Mag. Salzburger, FH-Vorstand Dr. Dillersberger, Familie Reisch und GR Thaler

Im Laufe der 1930er Jahre unternahm Max Reisch Motorradreisen nach Nordafrika, in die Sahara und nach Indien. In den Jahren 1935/36 umrundete er die Welt in einem von den Steyr-Werken zur Verfügung gestellten Wagen, der nach seinen Vorstellungen umgebaut wurde. Diese drei Ausstellungsstücke, die Sahara-Puch, die Indien-Puch und der Weltreisewagen waren die Herzstücke der Ausstellung. <

» Fachsymposium Destination Branding in Sport und Kultur

Am 18. Oktober fand das Symposium „Destination Branding – Events als Chancen und Herausforderungen im Destination Branding“ an der FH Kufstein Tirol statt, geplant und organisiert von Studierenden des Master-Studiengangs Sport-Kultur- & Veranstaltungsmanagement.

Den Startpunkt des Symposiums setzte Frau Prof. Dr. Bielzer mit ihrem Einführungsvortrag zum Kernthema Destination Branding. Die anschließende Podiumsdiskussion unter Leitung von Prof. (FH) Dr. Robert Kaspar umfasste hochkarätige ExpertInnen der Branche.

Nach einem kurzen theoretischen Überblick ging es in Prof. Dr. Bielzers Vortrag um die Frage, wie genau ein Alleinstellungsmerkmal im Stadtmarketing definiert und in den Köpfen der BewohnerInnen und BesucherInnen verankert werden kann. Sport und Kultur sind für Events sehr beliebte Themen. Zu diesem Aspekt wurde die These aufgestellt, dass Sportevents – durch ihre verstärkte mediale Berichterstattung und die Emotionalisierung – ein stärkeres Tool darstellen würden.

Das konnte durch die Erfahrung von Herrn Hartung (Olympiapark München) Bestätigung finden: „Manchmal entwickeln sich prägende Events einfach so. Das Public Viewing zum Beispiel ist uns einfach so in den Schoß gefallen und wird nun weiterhin als Event genutzt und auch vom Publikum angenommen. Ganz stark für uns ist auch der FC Bayern München mit seinem medialen Multiplikationseffekt, bedingt durch viele TV Ausstrahlungen. So ist der Standort Olympiapark und die Stadt München nicht nur landes- oder europaweit, sondern international sehr stark vertreten.“

Weiters wurde der Unterschied zwischen dem Branding einer Stadt, einer Region und einem Land beleuchtet und schlussfolgernd zusammengefasst, dass ein gutes Konzept mit starker strategischer Planung der Grundstein für ein umsetzbares Image einer Destination ist. <



Andreas Steibl, Dr. Francesca Guidetti, Mag. Wlodzimierz Szlag, Prof. Dr. Bielzer, Arno Hartung, Prof. (FH) Dr. Robert Kaspar



(v.l.) Prof. Dr. Gernot Wolfram, Hanna Crepez, Prof. (FH) Dr. Verena Teissl und KommR Prof. Walter J. Mayr

» Netzwerken als Werkzeug – Kultursymposium der FH Kufstein

Studierende des Bachelor-Studiengangs Sport-, Kultur- & Veranstaltungsmanagement veranstalteten das Symposium „Netzwerken als Werkzeug – Wie funktioniert erfolgreiche Kulturarbeit in der Globalisierung?“.

Prof. Dr. Gernot Wolfram - selbst Lektor im Fachbereich Kulturwissenschaften an der FH Kufstein - stellte gemeinsam mit weiteren Gästen im Rahmen des Symposiums das von ihm herausgegebene Buch „Kulturmanagement und Europäische Kulturarbeit“ vor. Der Band ist vom Tiroler Wissenschaftsfond gefördert und lässt verschiedenste deutsche und österreichische ExpertInnen aus Theorie und Praxis der Kulturarbeit zu Wort kommen. Somit erlaubt dieses Buch einen umfassenden Blick auf ein spannendes Thema.

Zum Symposium in Kufstein waren einige der AutorInnen als Podiumsgäste eingeladen und sorgten für eine anregende Diskussion. So bot sich für Studierende und Kulturinteressierte aus Kufstein und Umgebung die Möglichkeit, nicht nur ihre eigene Meinung und Gedanken zu diskutieren, sondern persönlich mit ExpertInnen der Branche in Kontakt zu treten, um das eigene Netzwerk zu erweitern.



>> „Kufstein Aktiv“ – Charity-Herbstlauf der FH Kufstein

Am 20. Oktober 2012 fand zum ersten Mal der Charity-Herbstlauf „Kufstein Aktiv“ statt. Unter dem Motto „mit Bewegung mehr bewegen“ traten 72 LäuferInnen an, um im Kufsteiner Stadtzentrum Geld für den guten Zweck zu sammeln. Auf einer Strecke von rund 800m spulden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine Stunde lang fleißig Runden ab und „erliefen“ so Gelder für die Lebenshilfe Tirol, das SOS Kinderdorf in Imst und die Huntington Hilfe Tirol. Insgesamt konnten 1500 € an Spendengeldern gesammelt werden.

» A Special Finance Course: Islamic Banking



The recent financial crisis has drawn attention to an alternative system of financial intermediation*: Islamic banking and finance. Islamic finance rests on the application of Islamic law, or Shariah. Shariah, in the context of Islamic finance, emphasizes justice and partnership. This course provides a comprehensive introduction to Islamic Banking and Finance.

The course is explaining the origins and the most important concepts of Islamic Finance. Furthermore it is introducing the participants to a wider range of Islamic banking and finance instruments available to the industry players. The course also provides general education in the field of Islamic Banking and Finance as well as introducing countries where Islamic Finance is practiced and widely used. Moreover the lecturer is sharing various business experiences.

The lecturer - Dr. Hicham Benjelloun - earned his PHD from University of North Texas in 2004 and is currently teaching finance at Al Akhawayn University in Morocco. His academic publications are in the area of diversification, market efficiency, predictability of stock returns and Islamic finance. <

*) Intermediation involves the „matching“ of lenders with savings to borrowers who need money by e.g. a bank.

» Studienreise Warschau: Aufkommende Märkte im Fokus

Unter der Leitung von Prof. (FH) Dipl.-Kfm. Uwe Heil, Professor für Marketing und Marktforschung des Studiengangs International Business Studies, besuchten die berufsbegleitend Studierenden des Jahrgangs 2010 im Januar die polnische Hauptstadt. Neben einem anspruchsvollen akademischen Programm fanden vier Informationsveranstaltungen bei Firmen in Warschau und Umgebung statt.

Das International Relations Office der Kozminski-Universität, seit Jahren eine Partnerhochschule der FH Kufstein, hatte dazu eigens für die 17 Studierenden einen Vortragszyklus organisiert, der exakt auf das Thema der Studienreise zugeschnitten war: „Challenges in Emerging Markets“.

Der Vortragszyklus umfasste vier Vorlesungen zu den Themen „Times of Crisis in Polish Economy“, „Internet in International Marketing“, „Impact of Crisis on Poland“ und „Consumer Behaviour in Poland“. Es wurde an der hohen Qualität der Veranstaltungen deutlich, warum die Kozminski Universität von der Financial Times auf Platz 37 der besten Europäischen Business Schools gesetzt wurde – noch vor der WU Wien, der besten österreichischen Business School, auf Platz 40.

Die Firmenbesuche wurden von den Studierenden organisiert und rundeten das akademische Programm ab. Bei DHL informierte man sich über die Besonderheiten des Personalmarketings in Polen, ebenso bei der Firma Steinbacher, einer Tochtergesellschaft der Tiroler Steinbacher-Gruppe. Bei Orange, mit fast 25.000 Mitarbeitern einer der größten Arbeitgeber



Die International Week brachte die Kufsteiner Studierenden auch zur DHL Niederlassung in Warschau.

Polens, wurde unterstrichen, wie wichtig der frühzeitige Kontakt zu den besten Studierenden ist, um die Versorgung mit hochqualifizierten Arbeitskräften zu sichern. Das Stichwort Personalmarketing stand auch im Fokus der Präsentation im polnischen Headquarter von Microsoft, von dem aus 520 Mitarbeiter gesteuert werden. Beim „war for talents“ geht es auch für den global agierenden Software-Riesen aus Redmond um nichts weniger als die Sicherung der Zukunftsfähigkeit des Unternehmens.

Alle Firmen waren sehr interessiert nähere Kontakte mit Studierenden zu knüpfen. Das gleiche gilt auch für die gastgebende Universität, mit der die FH Kufstein einen regelmäßigen Austausch pflegt. <

» Kampf und Kontemplation – Sportler-Gründer zu Gast an FH Kufstein

Georg Oberrauch, Unternehmerpersönlichkeit und Gründer der Sporthandelskette Sportler, hielt am 29.11.2012 einen vielbeachteten Vortrag an der FH Kufstein.



120 interessierte Zuhörer verfolgten den Vortrag des Sportler-Gründers Georg Oberrauch an der FH Kufstein

Der Studiengang International Business Studies unter der Leitung von Prof. (FH) Dr. Stephan Hornig stellte seine neue Vortragsreihe „Die Menschen hinter der Marke“ vor. Zur Premierenveranstaltung konnte der Vollblutunternehmer Georg Oberrauch aus Südtirol gewonnen werden, der vor 120 interessierten Zuhörern einen Rückblick auf 35 Jahre Firmengeschichte vornahm.

Georg Oberrauch machte deutlich, dass es immer schwieriger werde, wirtschaftlich in einer immer anspruchsvoller werdenden Handelswelt erfolgreich zu sein und dabei trotzdem Mensch zu bleiben. Sein Erfolgsgeheimnis sind zufriedene Mitarbeiter und zufriedene Kunden.

„Ohne mein Sportler-Team würden wir heute nicht so gut dastehen“ stellte der 56-jährige klar. Für die mehr als 300 Angestellten der Oberrauch-Gruppe, zu der neben der Handelskette Sportler auch ein eigener Verlag sowie die Outdoormarken Salewa, Dynafit und Silvretta gehören, dreht sich alles um die Kunden. Sie bekommen, neben einer optimalen Beratung, auch eindrucksvolle Ladengeschäfte zu sehen, in denen vom Probe-Klettersteig über Eisgrotte bis zum künstlichen See vieles geboten wird.

Der sehr wertorientiert handelnde Südtiroler unterstrich die Wichtigkeit, bei aller Arbeit und Anstrengung sich auch Zeit für Rückbesinnung zu nehmen. „Beides ist wichtig, Kampf und Kontemplation“ brachte er es auf den Punkt und empfahl den zahlreich erschienenen Studierenden, in ihrem Lebens- und Berufsweg die vorhandenen Talente zu nutzen und auszubauen. <



Lehrbeauftragter Wilbert Olinde mit IBS-Studiengangsleiter Prof. (FH) Dr. Stephan O. Hornig und Prof. (FH) Dipl.-Kfm. Uwe Heil

» Inspiration: Coach Wilbert Olinde über Conflict Management

Wilbert Olinde - der dreimalige deutsche Basketballmeister, zweimalige Pokalsieger und ehemaliges Geschäftsleitungsmitglied bei Barclaycard Barclay Bank, der heute als Inspiration Coach für Unternehmen in ganz Europa arbeitet, ist im Wintersemester 12/13 im Masterstudiengang International Business Studies als Lehrbeauftragter tätig. Der in Kalifornien geborene und dort aufgewachsene 2,02 Meter-Mann unterrichtet „Conflict Management“.

Anhand des Spielfilms „Der Rosenkrieg“ machte der ausgebildete Diplomkaufmann den Studierenden die verschiedenen Phasen einer Konfliktskizzen deutlich. Anschließend zeigte er Wege auf, diesen Eskalations-Automatismus, wie er häufig auch im Wirtschaftsleben vorzufinden ist, zu durchbrechen. Am Schluss der Veranstaltung standen persönliche Feedbackgespräche mit allen Studierenden, die ihnen helfen sollen, ihr individuelles Konfliktmanagement-Verhalten (Einstellung, Kommunikation, Überzeugungen und Blockaden) besser zu erkennen und modifizieren. Olinde kam über einen persönlichen Kontakt von Prof. (FH) Dipl.-Kfm. Uwe Heil zur FH Kufstein und hat sich hier sehr wohlgefühlt: „Kein Vergleich zu der Uni Göttingen, wo ich damals mit mehr als 1.000 Kommilitonen studiert habe“. <



(v.l.) Dr. Gruber mit Studiengangsleiter Prof. (FH) Dr. Stephan O. Hornig

// Gastprofessur für Dr. Gruber

Dr. Stefan Gruber, langjähriger Dozent des Studiengangs International Business Studies wurde mit einer Gastprofessur ausgezeichnet. Der Volkswirt bereicherte die Studierenden mit einer Untersuchung, die sich Ballungsräumen im Rahmen eines „New Economic Geography Modell“ widmete. Dabei wurden strukturelle Argumente hinsichtlich Zuzug oder Pendeln analysiert unter Betrachtung von z.B. Wohnungskosten, Löhnen, Mobilität und Qualifikation der Arbeitskräfte.

» Basislager öffnet seine Türen

Im ehemaligen Postgebäude am Bahnhof Kufstein wurde das erste Tiroler Coworking Center „Basislager“ eröffnet. Eine Projektgruppe des Studiengangs Unternehmensführung hat dabei den Gründertag unter der Leitung von Dipl. Kfm. (Univ.) Karin Steiner konzeptioniert und umgesetzt. Neben einem Rhetorik-Workshop stand auch ein Elevator Pitch und ein Speed Interview im Aufzug des Gebäudes auf dem Programm. Inhaltlichen Input zur Neugründung lieferten die Vorträge von Mag. Tuncer und der Unternehmensberatung Genefy. Das Highlight des Nachmittags war zweifelsohne der Vortrag der Extremskifahrerin Pia Widmeyer. Abgerundet wurde die Veranstaltung durch eine Rede von Prof. (FH) Dr. Wolfgang Klose, der mit dem Projektteam das Basislagers von der Idee bis zur tatsächlichen Eröffnung begleitet hat.

Erstes Coworking-Center Tirols

In den Metropolen sind Coworking-Spaces – das sind auch für kurze Zeiträume nutzbare Arbeitsumgebungen mit starkem Netzwerkcharakter – bereits etabliert. Die Initiatoren, FH-Lektor Dr. Nikolaus Seitz und Michael Duben, sahen gerade in Kufstein großes Potenzial für diese Form des neuen Arbeitens. Wer sich im Basislager niederlässt, nutzt ein ganzes Netzwerk und Unterstützung in der Unternehmensgrün-



dung und –führung. Unternehmer tragen bei ihren Vorhaben in einer Coworking-Umgebung deutlich geringere Kosten und auch weniger Risiko als in den derzeit vorhandenen Strukturen. Das Angebot, sich im Basislager niederzulassen, richtet sich an mehrere Zielgruppen: neben Start-ups und Kleinunternehmen können auch Studenten oder Projektteams die Infrastruktur für Meetings nutzen. Auf 600 m² bietet das Basislager neben hellen Open-Space Flächen auch Einzelbüros sowie Meeting- und Seminarräume, eine Lounge und die nötige Technik und ist auch als Veranstaltungsort bestens geeignet. <



» Entwicklungstendenzen und Erfolgsfaktoren in der Unternehmensberatung und –begleitung

Der Trend in der Unternehmensberatungsbranche geht immer mehr weg von der klassischen Beratungsleistung hin zur Unternehmensbegleitung, d.h. die zu beratenden Unternehmen werden ganzheitlich gesehen und über die eigentliche Implementierung hinaus laufend betreut. Die Projektgruppe unter der Leitung von Prof. (FH) Dr. Wolfgang Klose untersuchte, welche Beratungsleistungen von Klein- und Jungunternehmern in Anspruch genommen werden, welche Probleme sich ergeben und welche Ziele und Verbesserungen sich die Unternehmer von der Begleitung versprechen. Knapp die Hälfte der befragten 87 Unternehmer haben Beratungsdienste in Anspruch genommen, vor allem Steuerberatungsleistungen bzw. notarielle Hilfe und waren überwiegend mit den Leistungen zufrieden. Sie äußerten aber auch ihre Bedenken, im Hinblick auf die Unternehmensbegleitung, vor allem wurde die Angst vor zu hohen Kosten und einem sehr hohen Zeitaufwand, der mit der Einarbeitung der Berater verbunden ist, genannt. <

» Profitcenter – vorhandene Ressourcen profitabel nutzen

Im Auftrag der Policy Administration Services GmbH, kurz „PAS“ genannt, haben Studierende des Studiengangs Unternehmensführung mögliche Profitcenter für das von PAS betriebene Coworking Center „Basislager“ vorgestellt. Die Studierendengruppe rund um den Fallstudienbetreuer Dr. Nikolaus Seitz haben verschiedene Möglichkeiten aufgezeigt, wie sich für das Basislager ein zusätzlicher Nutzen generieren ließe. Neben einer Car-Sharing Station, der Eröffnung eines Paket-Shops und der Etablierung eines Design Pools gefiel den Auftraggebern vor allem die Idee, Segwaytouren in Kufstein einzuführen. Es wurden auch konkrete Ziele definiert, Kosten aufgezeigt, Handlungsempfehlungen ausgesprochen und ein Zeitplan für die Umsetzung vorgegeben. <





Gelungener Auftakt für das Internationale Symposium Restrukturierung an der FH Kufstein

» 1. Internationales Symposium Restrukturierung an der FH Kufstein

Am 19. Oktober 2012 fand das 1. Internationale Symposium Restrukturierung an der FH Kufstein Tirol statt. Bei der hochkarätigen Auftaktveranstaltung fokussierte man sich auf Internationales Insolvenzrecht und Business Cases aus der Restrukturierungspraxis.

Für etwa 170 Gäste konnten erstklassige Vortragende nach Tirol eingeladen werden, um die Themen eines internationalen Insolvenzrechts sowie Erfordernisse einer Restrukturierung aufgrund von veränderten Rahmenbedingungen zu diskutieren. Gastgeber der Veranstaltung war Prof. (FH) Dr. Markus W. Exler, Leiter des Master-Studiengangs Unternehmensrestrukturierung und -sanierung der FH Kufstein Tirol.

Internationales Insolvenzrecht

Zum Thema „Internationales Insolvenzrecht“ referierten die Rechtsanwälte Dr. Ernst Chalupsky, Partner der SCWP Schindhelm, Linz und Axel W. Bierbach, Beirat im VID, Verband Insolvenzverwalter Deutschlands e.V. über die seit 31.05.2002 in Kraft getretene Europäische Insolvenzverordnung (EuInsVO). Herausgearbeitet wurde, dass die EuInsVO kein einheitliches europäisches Insolvenzrecht schafft, sondern nur einheitliche Regelungen über die internationale Zuständigkeiten oder das jeweils anwendbare Recht regelt.

Restrukturierungspraxis

Im Themenbereich „Restrukturierungspraxis“ konnten einleitend die beiden Vorstände der Tyrol Equity AG, Innsbruck, Dr. Stefan Hamm und Dietmar Gstrein eindrucksvoll darstellen, dass entgegen der in Deutschland geführten „Heuschreckendebatte“ die Finanzierung von Unternehmenskäufen mit Fremdkapital positive Einflüsse auf die Ergebnisentwicklung hat. Flankierende Maßnahmen, wie die Einführung standardisierter Reportingtools, die Aufdeckung von Kostensenkungspotentialen sowie das Einleiten struktureller Veränderungen im Unter-

nehmen werden vorgenommen und beeinflussen die Unternehmensentwicklung positiv.

Dass hinter jeder erfolgreichen Restrukturierung ein tragfähiges Geschäftsmodell stehen muss, wurde von Dr. Frank Giroto, Senior Manager PricewaterhouseCoopers AG in München am Beispiel der deutschen Photovoltaikindustrie demonstriert, deren Branchenmerkmale staatliche Subventionen und ein immer stärkerer Wettbewerb chinesischer Unternehmen sind. Siegfried Müllegger, Leiter Energiehandel der Salzburg AG akzentuierte die Restrukturierung der Energiebeschaffung und des Portfoliomanagements von österreichischen Energieunternehmen, die aufgrund der Liberalisierung des Energiemarktes notwendig wurden.

Mit dem Internationalen Symposium Restrukturierung, welches erstmalig stattfand, wird die Idee verfolgt, eine kontinuierliche Informations- und Diskussionsplattform für die Branche zu schaffen.

Mit dem fachlichen Hintergrund eines seit 5 Jahren etablierten internationalen Master-Studienganges „Unternehmensrestrukturierung & -sanierung“ und mit der freundlichen Unterstützung der Premium-Partner Quest Consulting AG, Rosenheim und Salzburg AG konnte den teilnehmenden Expertinnen und Experten eine hochkarätige Fachveranstaltung geboten werden.

Einmal jährlich wird ausgewiesenes Fachpublikum zum grenzüberschreitenden Dialog eingeladen, um Trends aufzuspüren sowie Gegensätzliches und Gleiches zu diskutieren. Das Ziel des Restrukturierungsteams der FH Kufstein Tirol ist es, grenzüberschreitend, als Ansprechpartner für Banken, Insolvenzverwaltungen und Investoren wahrgenommen zu werden.

Die nächste Gelegenheit dieses grenzüberschreitenden Formats, am Tor der Kitzbüheler Alpen, Interessantes zu erfahren sowie anregende Gespräche mit Fachkolleginnen und -kollegen zu führen, ist beim 2. Internationalen Symposium Restrukturierung am 11. Oktober 2013. <

» Ready for take-off – in die 2. Runde beim Airbus Wettbewerb

Bei dem internationalen Luftfahrtwettbewerb „Airbus Fly Your Ideas“ hat es das Team der FH Kufstein nun in die 2. Runde geschafft, gegen gesamt 600 Ideen-Einreichungen.

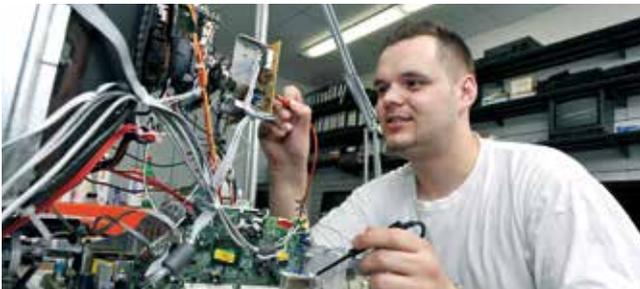
Die Luftfahrt- und Flugzeugbranche ist eine der größten Industriezweige der Welt und wächst stetig weiter. Hierbei Nachhaltigkeit und Effizienz sicherzustellen, ist eine außerordentliche Herausforderung für Flugzeugbauer, Airlines und Flughafenbetreiber. Zu diesem Zweck ruft der europäische Luftfahrttriese Airbus regelmäßig einen weltweiten Wettbewerb unter Studierenden aus, die sich an der Optimierung der Wertschöpfungskette von der Passagierabfertigung bis hin zu den Triebwerken beteiligen können.

Zum ersten Mal nahm dieses Jahr auch ein Team der FH Kufstein an dem globalen Wettstreit teil und konnte sich schon unter die Top 100 reihen. Entwickelt wurde ein neuartiges Cateringsystem, das den Flugbegleitern sowie den Passagieren das Speise- und Getränkeervice erleichtern und die altmodischen und auch umständlichen „Trolleys“ überflüssig machen soll. In der zweiten Phase geht es für das fünf-

köpfige Team „austriaopteryx“, bestehend aus Studierenden des Wirtschaftsingenieurwesens (M. Dünkel, S. Fischer und A. Gläser) und der Europ. Energiewirtschaft (A. Fresacher und C. Promok) nun um den Einzug in das Finale in Paris und damit um bis zu 30.000 Euro. <



» Wirtschaftsingenieur: Studienverkürzung für HTL-AbsolventInnen möglich



Anerkennung von HTL-Vorwissen verkürzt Studiendauer bei Kufsteiner FH-Studiengang

Das dreijähriges-Bachelor-Studium für den Zukunftsberuf Wirtschaftsingenieur der FH Kufstein bietet HTL-AbsolventInnen die Anerkennung ihres technischen Grundwissens und verkürzt die Studiendauer um ein Semester, bei voller Anrechnung des Studiums.

Facheinschlägige Vorbildung wird anerkannt - ein Einstieg in das zweite Semester ist möglich. Die Abgänger der HTL-Fachrichtungen Elektrotechnik, Elektronik, Maschineningenieurwesen, Mechatronik, Werkstoffingenieurwesen und Wirtschaftsingenieurwesen können diesen besonderen Vorteil nutzen.

„Die Lehrveranstaltungen im ersten Semester bieten die technischen Grundlagen des Ingenieurwesens und ermöglichen auch Abgängern von Gymnasien sich in die technischen Fächer sicher einzuarbeiten“, so der Studiengangsleiter DI Martin Mayer, MSc, BSc. „Bei facheinschlägigen HTL-AbsolventInnen können wir dieses Grundlagenwissen voraussetzen und ein Semester anrechnen, bei voller Gültigkeit des Bachelorgrades, so wird der Einstieg im März bzw. im Sommersemester möglich.“ <

// Wirtschaftsingenieure optimieren Produktionslayout bei Firma Viking

Studierende von Wirtschaftsingenieurwesen der FH Kufstein unterstützen ein Optimierungsvorhaben von Viking, eines führenden Herstellers von hochwertigen Gartengeräten. In Zusammenarbeit mit der Firma Viking wurde für den Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen eine Fallstudie im Bereich der Produktionsoptimierung durchgeführt. Projektaufgabe war die Erstellung eines Layout-Entwurfes zur Optimierung der Produktivität für eine der Fertigungsstraßen im Werk Langkampfen.

Das Projektziel wurde anfangs vom Projektleiter Herrn Johannes Gratt und dem Projektcoach Asc. Prof. (FH) DI Dr. Martin Adam klar mit dem Auftraggeber definiert. Nach Aufnahme der Ist-Situation wurde die Konzeptphase mit einem von der Firma Viking veranstalteten Layout Workshop eingeleitet. Im Laufe der Fallstudie wurden mehrere Phasen in der Zielfindung durchlebt und die erstellten Entwürfe sukzessive bis zur endgültigen Version weiterentwickelt. Dabei wurden über mehrere Vor-Ort-Termine die Anforderungen und Ideen des Auftraggebers und der betroffenen MitarbeiterInnen berücksichtigt. Am Ende kristallisierte sich ein Layout heraus, welches zusammen mit 2 Varianten dem Auftraggeber vorgestellt wurde.

Der Kommunikation zwischen Auftraggeber und Projektgruppe betreffend konnten ausgezeichnete Erfahrungen gesammelt werden. Die Abwicklung des Projekts war eine Herausforderung, welche sehr gut vom Team gemeistert wurde. Der Erfolg des Projektes führt zu einer Fortsetzung der Zusammenarbeit zwischen der Firma Viking und der Fachhochschule Kufstein Tirol.



» Interview mit Dr. Schitter, Vorstand der Salzburg AG und Absolvent Europäische Energiewirtschaft

Sie haben an der FH Kufstein Tirol Europäische Energiewirtschaft studiert - was hat Sie dazu bewogen?

„Ich war viele Jahre in der energieintensiven Industrie tätig. Ich habe den Energiebereich immer schon als äußerst spannend empfunden und mir daher auch die Behandlung dieser Themen selbst vorbehalten. Da der Bereich aber so vielfältig ist und sich auch schnell ändert, wollte ich mein Wissen vertiefen und Neues lernen. Der berufsbegleitend angebotene Masterstudiengang an der FH Kufstein passte da ideal; nur mit dieser zeitlichen Flexibilität war es möglich, mich neben meiner beruflichen Tätigkeit weiter zu bilden.“

Welches Resümee ziehen Sie aus den Erfahrungen mit diesem Studium?

„Der Master Europäische Energiewirtschaft deckt ein breites Spektrum ab und beleuchtet Energiewirtschaft in seiner ganzen Vielfalt. Die Lehrveranstaltungen sind so gewählt, dass man sich aus jedem Bereich viele Punkte herausnehmen kann, die einem die tägliche Arbeit erleichtern. Was man in diesem Studium lernt, kann man unmittelbar in der beruflichen Tätigkeit nutzbringend anwenden. Aber auch der kritische Diskurs mit den Vortragenden, Experten, die ja zum größten Teil selbst in verantwortungsvollen Positionen der Energiewirtschaft tätig sind, hilft einem besonders weiter.“



Welchen Gewinn am berufsbegleitenden Studium sehen Sie aus Warte des Chefs?

„Jedes Unternehmen muss höchstes Interesse an bestens ausgebildeten Mitarbeitern haben. Das Erfordernis der Spezialisierung wird immer stärker, gleichzeitig muss man einen generellen Überblick behalten. Das Energiewirtschaftsstudium an der FH Kufstein bietet dazu beste Voraussetzungen. Daher ist es nicht verwunderlich, dass nicht nur meine Kollegen und ich dieses Studium gerne absolviert haben, sondern dass wir nunmehr auch gezielt AbsolventInnen für unser Unternehmen akquirieren.“ <



v.l. Paul Köhler, Philip Maximilian Braunschweig, Michael Vonmetz, Marei Döhler, Philip Dietrich

// Potenzialanalyse zur Wasserkraftnutzung

Für die Gemeinde Aschau im Chiemgau ermittelten Studierende vom Studiengang Europäische Energiewirtschaft im Rahmen eines Energienutzungsplanes die Wasserkraftpotenziale. Die FH Kufstein wurde beauftragt, für die Gemeinde Aschau im Chiemgau einen Energienutzungsplan zu erstellen. Dabei soll der heutige sowie der zukünftige Energiebedarf bestmöglich durch regenerative und regionale Energieträger sichergestellt werden. Im Rahmen der Grundlagen- und Konzeptionsphase unterstützten Studierende die Projektgruppe und ermittelten das energetische Potenzial von vorhandenen Wasserrechten in der Gemeinde. Der Fokus lag darauf, Möglichkeiten zur Reaktivierung der derzeit ungenutzten Potenziale zu finden sowie mögliche Ausbauszenarien zu erheben und zu analysieren. Die Bewertungen erfolgten stets unter Berücksichtigung ökologischer und ökonomischer Aspekte. Die Ergebnisse können sich sehen lassen: Das so ermittelte Potenzial aus Kleinwasserkraftwerken kann mit 4,72 MW beziffert werden.



// Analyse des Stromeinsparpotenzials in Haushalten

„Stromsparen aber wirklich und das ohne Komfortverlust“, war die Devise dieses Fallstudienprojektes, welches im Rahmen des Forschungsprojektes „Energieeffizientes Kufstein“ durchgeführt wurde.

Im Rahmen des durch die Stadt und die Stadtwerke Kufstein beauftragten Forschungsprojektes „Energieeffizientes Kufstein“ fand die Fallstudie zur Analyse des Stromeinsparpotenzials in Haushalten statt. Neben der gezielten Bewusstseinsbildung von BürgerInnen aus Kufstein, galt der Fokus dem Sammeln von Informationen wie man die Bevölkerung zum aktiven Handeln und Stromsparen motivieren kann. Zusätzlich wurden verschiedenste Experimente im Rahmen der Langen Nacht der Forschung gezeigt. Die Ergebnisse im Forschungsprojekt zeigen eindeutig, dass mit kleinem Aufwand etwa 10% Strom eingespart werden können - Wohnkomfort und Lebensqualität bleiben gleich. Auch zeigte das Projekt, dass die direkte Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung von großer Bedeutung ist.

Michaela Pichler, Studentin aus dem Bachelorstudiengang Europäische Energiewirtschaft, bei der Installation des Energy Loggers am Stromzähler

» Sanierung oder Neubau für das Telfer Hallenbad?



Gesamtprojektbetreuer: (v.l.n.r) Emanuel Stocker (FH Kufstein), Aldo Giovannini (MCI Innsbruck), Wolfgang Streicher (LFU Innsbruck), Sepp Rinnhofer (Energie Tirol), Katharina Renz (Standortagentur Tirol), Peter Raunicher (Sportzentrum Telfs), Rainer Pfluger (LFU Innsbruck) und Daniel Luckeneder (LFU Innsbruck). (nicht am Bild: Michael Flach – LFU Innsbruck)

Im Rahmen eines hochschulübergreifenden Projektes befassten sich Studierende der FH Kufstein, der Universität Innsbruck und dem MCI mit Möglichkeiten zur Sanierung oder Neubau des Telfer Hallenbades. Das Projekt und die Zusammenarbeit wurden initiiert von der Standortagentur Tirol und Energie Tirol.

Die Studenten vom Studiengang Facility Management & Immobilienwirtschaft der FH Kufstein erstellten im Rahmen des Gesamtprojektes eine Machbarkeitsstudie, bestehend aus einer Standort- und Markt-, Wettbewerbs- und einer Wirtschaftlichkeitsanalyse. Ziel der Studie war

die Darstellung des Bedarfs und die Ableitung von Fortführungsszenarien, als Bereitstellung eines Angebotes. Die Festlegung des Bedarfs erfolgte auf Grundlage von persönlichen Umfragen im relevanten Einzugsgebiet. Erhoben wurde neben der Zufriedenheit der Nutzer auch Vorstellungen von einem modernen Hallenbad. Das für den aktuellen Auftritt und das derzeitige Angebot des Telfer Bades ernüchternde Ergebnis liefert wertvolle Grundlagen für eine Sanierung beziehungsweise Neugestaltung des Telfer Bades durch Projektideen der anderen teilnehmenden Fakultäten. Die Wirtschaftlichkeitsanalyse berücksichtigt neben den Kosten für eine einmalige Errichtung oder Sanierung auch laufende Kosten für den Betrieb. Die Ergebnisse können als wertvolle Entscheidungsgrundlage für die Kommunalpolitik dienen, um die unterschiedlichen Varianten auch von der wirtschaftlichen Seite aus betrachten zu können. <



Ein internationales Studierenden-Team unter Leitung von Prof. (FH) Dr. Michael Trübestein, FH Kufstein, nahm heuer wieder erfolgreich am jährlich stattfindenden internationalen Wettbewerb „IREC International Real Estate Challenge 2013“ teil und wurde – wie 2012 – mit einem 2. Platz unter den teilnehmenden Teams belohnt. Bei der IREC treten die führenden immobilienwirtschaftlichen Universitäten Europas und den USA zum akademischen Wettbewerb „gegeneinander“ an.

// Real Estate Exchange Week in Heerlen/ Niederlande

Seit mehreren Jahren besteht bereits ein intensiver Austausch der beiden Hochschulen, Hogeschool Zuyd und FH Kufstein, in der Lehre und bei Forschungsprojekten. Heuer fand erstmalig die „Real Estate Management Exchange Week“ in Heerlen, Niederlande, statt. Eine Woche lang nutzten 30 Studierende des Studiengangs Facility Management & Immobilienwirtschaft (Kufstein) und 30 ausgewählte Studierende aus Heerlen die Gelegenheit, sich intensiv mit den Bereichen Immobilien-Bewertung, Immobilien-Finanzierung und Immobilien-Projektentwicklung auseinanderzusetzen und die gewonnen Erkenntnisse an zwei Spezialimmobilien zu überprüfen.



»15th International FM & REM Congress 2013

Vom 6.-8. Februar fand bereits zum 15ten Mal der FM & REM Congress statt. Zum Themenbereich Hotel & Leisure Facilities präsentierten über 30 Referenten ihre wissenschaftlichen Beiträge.

»2nd FM & REM WinterSchool 2013

Im Rahmen des Kongresses fand vom 4.-9. Februar eine internationale WinterSchool zum Thema „Sustainable Project Development – Hotel“ mit über 150 internationalen Studierenden statt.



» FH-Studierende entwickeln Web-Shop Modul für Kufsteiner Dosen-Profi



» Messe App für FH Kufstein: made by students

Höchste Modernität und zeitgemäße Kommunikation ist der Leitgedanke des Studiengangs Web Business & Technology – in einem Studierenden-Projekt wurde eine iPad-App für das Marketing der FH Kufstein umgesetzt.

Auftraggeber war die Abteilung für Unternehmenskommunikation & Marketing der FH Kufstein – Ziel war eine Messe App zu gestalten, die die Fachabteilung auf Messen einsetzen kann, um das Haus modern und pfiffig zu präsentieren. Die Studierenden entwickelten im Rahmen des Studienprojekts ein Konzept, das sowohl eine lässig gestaltete Oberfläche für das iPad einschloss, als auch eine selbstprogrammierte Oberfläche, welche die Eingabe und Pflege der Bilder und Texte umfasst. Neben der komplett umgesetzten Programmierleistung wurde von den Studierenden auch eine Dokumentation, Bedienungsanleitung und Einkaufsliste für Zubehör verfasst. Die Vor-Ort-Präsentation der FH Kufstein auf den Messen wurde ab Februar 2013 live umgesetzt. <

An der Erweiterung des Web-Shops von Auftraggeber Pirlo – einem Kufsteiner Produzenten für Metallgebände – arbeiten seit Oktober 2012 Studierende des Bachelor-Studiengangs Web Business & Technology.

Für den Web-Shop der Firma Pirlo sollte im Rahmen des Projektes ein Konzept für ein Tool zum Etikettendesign (www.dosenprofi.com) gestaltet werden. Hier sollte zusätzlich zum üblichen Bestellvorgang eine Option angeboten werden, Dosen mit individuellen oder bereits vorgefertigten Etiketten zu bestellen.

Dies ermöglicht den Kunden, personalisierte Etiketten zu entwerfen oder aus vorgefertigten Templates ein Design auszuwählen. Eine Produktvorschau und ein Benutzerprofil zur Speicherung von bereits verwendeten Etiketten vervollständigen die Funktionalität des Tools. Bernhard Pötzl, Leiter des Web-Shops der Firma Pirlo, legte dabei besonderen Wert auf die hohe Qualität der Etiketten und einen minimalen Zeitaufwand bei Bestellung und Druck. Das primäre Ziel des Projektteams, unter der Betreuung von Prof. (FH) PD Dr. Mario Döllner, war die Recherche der technischen Möglichkeiten und die Ausarbeitung eines detaillierten Fachkonzeptes, in Form eines Pflichtenheftes. <



Projektgruppe der FH-Kufstein entwickelt Web-Shop Modul für Pirlo

» ExpertInnen aus Prozess- & Qualitätsmanagement diskutierten Qualitätszertifizierungen zum 4.PQM-Dialog der FH Kufstein



Die Vortragenden des 4. PQM-Dialogs

Organisiert vom Masterstudiengang ERP-Systeme & Geschäftsprozessmanagement fand am 16.11.2012 an der FH Kufstein Tirol der 4. PQM-Dialog statt. Aufwand und Nutzen von Qualitätszertifizierungen standen im Zentrum des Expertentreffens für Fachpersonal aus Prozess- & Qualitätsmanagement aus Tirol, Salzburg und Bayern.

Die steigende Bedeutung von Qualitätszertifikaten wurde von beratenden Unternehmen z.B. der Quality Austria und der Softwarefirma bitc - Business & Informationstechnology Consulting GmbH durch viele faktische Beispiele und praktische Lösungsansätze untermauert. Aber auch Produzenten wie Swarovski Optik oder der Automobilzulieferer Magna Intier Automotive Eybl präsentierten ihre tägliche Praxis mit dem Thema Zertifizierung. Ein spannender Nachmittag! Gespräche mit den Referenten in der Pause und im abschließenden „Get together“ rundeten den 4. PQM-Dialog für alle TeilnehmerInnen sehr erfolgreich ab. Der nächste PQM-Dialog wird am 12.04.2013 an der FH Kufstein stattfinden.

» Neue Master-Studiengänge der FH Kufstein

Mit zwei neuen Master-Studiengängen positioniert sich die FH Kufstein in den Bereichen der neuen Medien hinsichtlich Marketing und Web-Kommunikation. Beide Studiengänge starten vorbehaltlich der Akkreditierung durch die AQ Austria im Herbst 2013. Zugangsvoraussetzungen sind ein abgeschlossenes fach einschlägiges Bachelor-Studium (FH oder Uni) oder ein gleichwertiger postsekundärer Bildungsabschluss, nebst berufspraktischer Erfahrung. Kosten entstehen durch die Studiengebühren von Euro 363,36 pro Semester, bei einer Dauer von vier Semestern.

Digital Marketing

Dieser Master-Studiengang konzentriert sich auf den Kompetenzaufbau im Bereich des digitalen Marketings und der integrierten Kommunikation, sowie koordinierende, beratende oder leitende Funktionen im Bereich des technischen Managements.

Gesellschaften und ihre Märkte erfahren tiefgreifende Veränderungen durch neue Medien und die durch sie vermittelte Kommunikation durchdringt das Alltagsleben. Unternehmen wie auch Konsumenten reagieren auf das neue kommunikative Umfeld, das Facebook, Blogs, Twitter in Kombination mit herkömmlichen Medienkanälen bietet.

» Kernkompetenzen: Marketing, Kommunikation und Technik

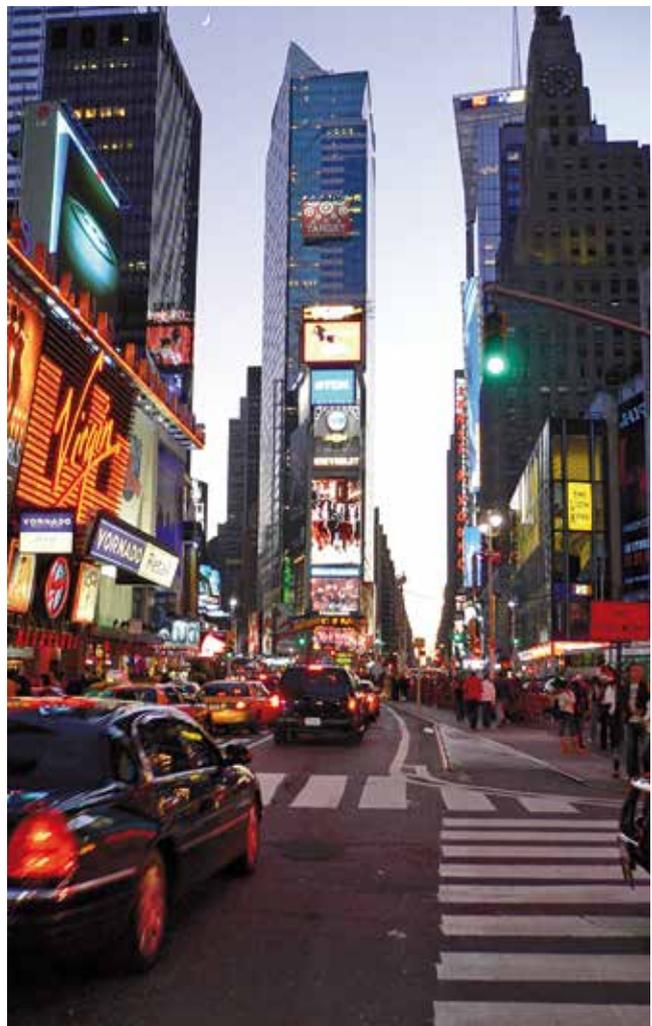
Der berufsbegleitende Master-Studiengang bildet Professionals für digitale Medien aus und richtet sich an berufstätige Personen mit Marketinginteresse und Technikaffinität. Schwerpunkte bilden die betriebswirtschaftliche Ausbildung im Marketingmanagement, das Knowhow hinsichtlich Kommunikation und die technische Spezialisierung zum Einsatz und Aufbau digitaler Medien. Der Abschluss: Master of Arts in Business.

Web Communication & Information Systems

Der Master-Studiengang konzentriert sich auf den Kompetenzaufbau zur Planung und Entwicklung von komplexen webbasierten Anwendungen, sowie von koordinierenden, beratenden oder leitenden Funktionen im Bereich des technischen Managements. Kern des Qualifikationsprofils ist Allroundwissen zu webbasierten Systemen auf professionellem Niveau. Derartige Systeme können im öffentlichen Web positioniert sein (Cloud-Dienste, Content-Management-Systeme, eCommerce-Systeme, etc.) oder innerhalb des Unternehmens (ECMS, CRM, Portalsysteme).

» Kernkompetenzen: Technik, Management und Kommunikation

Im Vordergrund des berufsbegleitenden Studienprogrammes steht der Aufbau eines breitgefächerten technischen Wissens in den Bereichen Web Communication und Information Systems. Neben den wesentlichen Eigenschaften verteilter IT-Infrastrukturen wie Skalierbarkeit, Sicherheit und Verfügbarkeit gehören erprobte Kenntnisse für das Management von Entwicklungs- und Einführungsprozessen umfassender Softwaresysteme zum Portfolio des Masterprogrammes. <



// Verkaufsausbildung des Automobilhandels in Kooperation mit der FH Kufstein bringt erste AbsolventInnen hervor.



Die ersten AbsolventInnen des Zertifizierungsprogramms für die Automobilwirtschaft, Januar 2013

Im Oktober 2012 und Januar 2013 schlossen die ersten 84 TeilnehmerInnen das markenunabhängige Zertifizierungsprogramm ab.

„Er sei gerne Brandstifter gewesen“, entgegnete Kommerzialrat Fritz Unterberger (Unternehmensgruppe Unterberger, Kufstein) dem Moderator, der ihn zusammen mit Kommerzialrat Ing. Alfred Stadler (Wolfgang Denzel Auto AG, Wien) als die einstigen „Feuerleger“ für die Ausbildung zum „Akademischen Automobile ManagerIn“ bezeichnete. Gemeinsam mit der FH Kufstein Tirol konnte die Projektidee verwirklicht werden und bereits 84 Absolventinnen und Absolventen nahmen feierlich ihr Zertifikat zum „Akademischen Automobile ManagerIn“ bzw. „Zertifizierten Automobilverkäufer“ im Festsaal der Industriellen Vereinigung in Empfang.

Die angebotene Ausbildung besteht aus drei Stufen, die sich an VerkäuferInnen, QuereinsteigerInnen, Führungskräften und UnternehmensnachfolgerInnen richtet. Beginnend mit dem „Zertifizierte/n Automobilverkäufer/in“ über den „Akademische/n Automobile Manager/in“ bis hin zum „Executive Management MBA“ bietet die FH Kufstein drei Weiterbildungen an, die Interessierte entsprechend ihrer Position und ihrem Vorwissen abholen.

Ist die Automobilbranche generell eine männliche Domäne, so konnten aber im Rahmen der Ausbildungen bisher besonders die Frauen als Lehrgangsbeste überzeugen. „Geben Sie Ihr Wissen, so gut Sie können, an ihre Kolleginnen und Kollegen weiter, auch markenübergreifend. Wir gehen alle einen gemeinsamen Weg“ resümierte Kommerzialrat Burkhard Ernst, Bundesgremialobmann der Autohändler.



v.l.: KR Fritz Unterberger, Mag. Diane Freiberger, MBA, KR Burkhard Ernst, KR Ing. Alfred Stadler

» Neuer Lehrgang: Int. Restrukturierungsmanagement

Eine neue Weiterbildung, ein 12-tägiger Zertifikatslehrgang für Fachkräfte von Banken, Beratungsinstitutionen und das Interim Management, ist für den Start im Sommer 2013 in Vorbereitung. Der Abschluss mit Zertifikat (5 ECTS) vermittelt grenzüberschreitende Restrukturierungs- und Sanierungskompetenz.

Zu den Kompetenzen eines „Internationalen Restrukturierungs- und Sanierungs Managers/in“ gehört es, den Überblick über alle relevanten strategischen, finanzwirtschaftlichen und juristischen Besonderheiten zu behalten, um Veränderungsprozesse in den Unternehmen professionell umsetzen zu können. Zum anderen werden auch die wesentlichen Instrumente der Sanierung thematisiert, welche tragfähige Fortbestehenskonzepte einschließen. Die erfolgreiche Teilnahme befähigt die AbsolventInnen dazu, Krisen frühzeitig zu antizipieren und zu bewältigen, Wertsteigerungsprogramme zu initiieren und konsequent umzusetzen sowie persönliche Risiken als BeraterIn, GeschäftsführerIn oder GesellschafterIn zu minimieren. <



» Mehr Fachpersonal in IT-Prozessen für die Region Tirol und Südbayern

Im November 2012 wurde erstmals ein neuer viertägiger Zertifikatskurs in Kooperation mit der Hochschule Rosenheim und der Fachhochschule Kufstein gestartet. Die grenzüberschreitende Weiterbildung für IT-Profis wurde in der Region rasch aufgegriffen, die Plätze waren bald ausgebucht.

Inhaltlich soll der IT-ProzessmanagerIn helfen, die Kommunikation zwischen der IT und den übrigen Bereichen eines Unternehmens zu verbessern. Es werden ExpertInnen ausgebildet, die mehrere Bereiche verstehen, ihre Sprache können und dadurch die Zusammenarbeit und Produktivität im Unternehmen verbessern. Sie können Geschäftsprozesse dokumentieren und analysieren, sowie Prozesse mit Hilfe von IT unterstützen und optimieren.

Durch die Abschlussprüfung verfügen die TeilnehmerInnen auch über ein akademisches Zertifikat. Bei der feierlichen Verleihung an der HS Rosenheim lobten beide Hochschulen die sehr produktive Zusammenarbeit über die Grenzen hinweg. Auf Grund der positiven Resonanz wird der Kurs im Herbst 2013 wieder durchgeführt. <



» Wir begrüßen im Team der FH Kufstein



Mag. Monika Kohlhofer verstärkt seit 01.02.2013 als Hochschullehrerin für Eventmanagement das Team der FH Kufstein. Nach ihrem Studium der Rechtswissenschaften arbeitete sie für REWE Österreich. In den letzten Jahren war sie als Project-Managerin für Reed Messe Vienna im Bereich Kongresse, Messen und Events tätig.



Claudia Wurnig, MSc. ist seit 2005 an der FH Kufstein tätig. Nach ihrer Karenz unterstützt sie seit Oktober 2012 das Qualitätsmanagement. Zu ihren Aufgaben gehören Prozessmanagement, Umsetzung der Q-Maßnahmen, Unterstützung bei internen Audits sowie bei Umfragen und Programmakkreditierungen.



Diana Moosbrugger, BA unterstützt seit 28.01.2013 als wissenschaftliche Mitarbeiterin unser Institut für betriebliches Immobilienmanagement und betreut unser Team im TWF-Projekt „Arbeit und Gesundheit“.



Dr. Mario Situm, MBA ist seit SS 2013 als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Masterstudiengang Unternehmensrestrukturierung & -sanierung beschäftigt. Er studierte Betriebswirtschaft an der Universität in Innsbruck und hat den MBA in Finanzmanagement an der Universität in Linz abgeschlossen. Er war in den Bereichen Finanzdienstleistungen, Immobilien- sowie Bankwesen tätig.



Mag. Andreas Escudero, MA ist seit 01.03.2013 als Hochschullehrer für Spanisch an der FH Kufstein beschäftigt und ist für die Koordination der Fremdsprachenausbildung sowie für die Leitung des Sprachkompetenzzentrums zuständig. Nach einem Übersetzerstudium an der Karl-Franzens Universität Graz absolvierte er ein Masterstudium in Sprachdidaktik an der Universität Barcelona.



Teresa Schauer unterstützt seit 20.02.2013 die Abteilung Personalmanagement. Zu ihrem Tätigkeitsbereich gehört vor allem die Betreuung der nebenberuflich Lehrenden.



Petra Sendermann war bereits von 2006 bis 2010 für die FH Kufstein tätig und kam am 05.03.2013 wieder zurück in unser Team, um die International Business School in allen Programmen organisatorisch und administrativ zu unterstützen.



Andreas Wurm, MSc. verstärkt seit 01.03.2013 als wissenschaftlicher Mitarbeiter das Team Web Business & Marketing Communication und betreut das FFG Projekt „MOFNUG“.

» Wir gratulieren zur Promotion bzw. zur Verleihung der Professur!



Prof. (FH) Dr. Martina Lettner, MAS promovierte mit Auszeichnung an der Universität Wien und bekam im März 2013 den Titel Prof. (FH) verliehen. Im SS 2013 übernahm sie die Leitung des Studienganges Marketing & Kommunikationsmanagement.



Dipl.-Bw. Dr. Timo Becker, Hochschullehrer für Betriebswirtschaftslehre, promovierte im Mai 2012 mit Auszeichnung. Seit SS 2013 ist er Stv. Studiengangsleiter des Studienganges Marketing & Kommunikationsmanagement.



Asc. Prof. (FH) DI Dr. Doris Wall ist seit 2006 an der FH Kufstein tätig und seit dem WS 2012/2013 Stellvertretende Studiengangsleiterin für Wirtschaftsingenieurwesen. Sie promovierte im Oktober 2012 mit Auszeichnung.



Prof. (FH) PD Dr. Mario Döller, Professor für Web Business & Technology, wurde im Dezember 2012 zum Prof. (FH) der FH Kufstein Tirol ernannt.



Prof. (FH) Dr. Claudia Wunderlich, Hochschullehrerin für Englisch bekam im März 2013 den Titel Prof. (FH) verliehen.



Prof. (FH) Dipl.-Kfm. Uwe Heil, Hochschullehrer für Marketing & Marktforschung, erhielt im März 2013 den Titel Prof. (FH).

» Unsere Jubilare wurden bei einem gemeinsamen Abendessen gefeiert!



Asc. Prof. (FH) Terence Foy BA, MA Stv. Studiengangsleiter Int. Wirtschaft & Management 15-jähriges Jubiläum



Prof. (FH) Dr. Wolfgang Klose Leiter des Studienganges Unternehmensführung 10-jähriges Jubiläum



Prof. (FH) Dr. Johannes Lüthi Rektor der Fachhochschule Kufstein 10-jähriges Jubiläum.



Prof. (FH) Dr. Georg Plötz Professor im Department Wirtschaft & Management 10-jähriges Jubiläum

Discover
fh kufstein
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

fh
Kuf

Studienangebot - FH Kufstein Tirol

BACHELOR

- // Europäische Energiewirtschaft vz
- // Facility Management & Immobilienwirtschaft bb, vz
- // Internationale Wirtschaft & Management bb, vz
- // Marketing & Kommunikationsmanagement bb, vz*
- // Sport-, Kultur- & Veranstaltungsmanagement bb, vz
- // Unternehmensführung vz
- // Web Business & Technology vz
- // Wirtschaftsingenieurwesen vz

MASTER

- // Digital Marketing bb*
- // ERP-Systeme & Geschäftsprozessmanagement bb
- // Europäische Energiewirtschaft bb
- // Facility- & Immobilienmanagement bb
- // International Business Studies vz
- // Sport-, Kultur- & Veranstaltungsmanagement bb
- // Unternehmensrestrukturierung & -sanierung bb
- // Web Communication & Information Systems bb*

bb ... berufsbegleitend, vz ... Vollzeit

*Start vorbehaltlich der Akkreditierung durch die AQ Austria

fh 
KufsteinTirol
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES



SPARKASSE 
Kufstein, 18 x im Bezirk
In jeder Beziehung zählen die Menschen.

Die Welt gehört den Studenten.



mit
Konto-
Eröffnungs-
geschenk



Mit der BankCard StudentID. Denn sie ist die erste Maestro Bankomatkarte mit weltweit gültigem ISIC-Studentenausweis – jetzt gratis zum Studentenkonto. Nähere Informationen bei Ihrem Kundenbetreuer oder unter www.sparkasse-kufstein.at/studenten